

Neu-Braunfelsener Zeitung.

Älteste deutsche Zeitung im Staat.

Jahrgang 55.

Neu-Braunfels, Texas, Donnerstag, den 27. Juni 1907.

Nummer 37.

Aus Fortontown.

Wie aus verschiedenen Zuschriften zu ersehen, findet der Beisatz, am kommenden „Vierten“ eine Reunion zu veranstalten, überall freudigen Anklang. In sehr schmeichelhaftem, anerkenntlichen Worten schreibt Herr B.: „Mit besonderem Stolz und Freude werde ich der freundlichen Einladung Folge leisten, umso mehr da der Ruf von dem noch jungen, jedoch, wie zu ersehen, tüchtigen, eifrigen Teutonia Farmer-Verein ausgeht. Früher wurden solche oder ähnliche Feste in der schönen Kreisstadt gefeiert, jedoch scheint es nach dem Ableben der alten Herren von Julius Reich's Stammlich Seele, Renner, Holz, Giband, Wegel, Forke, Rudolf u. m. an einer thätigkeitsreichen Reunion zu fehlen“ u. s. w. Herr B. zur vorläufigen Erklärung (mündlich ausführlich): Neu-Braunfels besitzt unter den jüngeren Kräften ganz ausgezeichnetes, schon bereits gut bewährtes Material. Das Vereinswesen steht auch heute noch in Blüte, nur mit dem Unterschiede, jeder Verein feiert unter sich die sogenannten Vereinsfeste oder Abende; von einem allgemeinen oder Volksfest nimmt man leider Abstand. Kurzgefasst, ein durch die Lüge sichtbarer Klatschgeist wirkt bereits seine Schattens vorwärts. Dieses Verhältnis kommt den Vereinen auf dem Lande zu Gute, und wie aus den vielen Anzeigen in der Zeitung zu ersehen, machen alle Vereins-Feiern reichlich Gebrauch hiervon. Ferner sind bei allen County-Feiern, speziell bei unsern Farmer-Vereins Feiern, Alle gleich herzlich willkommen; dem ärmsten Pächter wird dieselbe freundschaftliche, zuvorkommende Aufmerksamkeit zu Theil, wie dem Großgrundbesitzer, dem bejahrten Farmer, dem wie dem „Dorpsprinzen“. Das Betragen, der Charakter ist der Maßstab, welcher als Richtschnur gilt oder dient.

Das Bau-Comité ist bereits fleißig an der Arbeit, um genügend Raum und Sitzplätze zu schaffen. Die Absichten für die Veteranen, Schärpen für die Damen etc. sind angeht. Herr Klenke wird, wenn gewünscht, am besagten Tage bereit sein, Gruppen-Aufnahmen zu machen. Herr Carl Schreier, der stets heitere Sänger und Gitarren-Fabrikant, theilt uns mit, eine besonders gute Marke für die Veteranen sei sicher. Die bekanntesten lyrischen Sänger Waldschmidt und Wittendorf werden Versprechungen gemäß pünktlich am Platze sein. Der joviale, lustige Schmied von Thornhill, der Vorsitzende des Bau-Comites, sowie Viehhändler Ernst Altes theilen mit, daß soweit vier Stück extra prima Exemplare gesichert sind. Der „süße Fels“, der bekannte Farmer und Bienezüchter an der Ecke, frägt in derber, lakonischer, jedoch treu gemeinter Art an, wieviel Fußren „Grüne“ herbeigeschafft werden könnten.

Mit besonderem Vergnügen fügen wir der Liste der Veteranen noch die Namen der wohlbekanntesten Bürger Wm. Fröhlich, Ad. Triebich und Gottlieb Harlos an.

Die Probe letzten Samstag Abend war sehr erfreulich. Alles klappte. In den Pausen und nach Schluß fand gemüthliches Tanzen statt, wozu die jovialen Gebrüder August und Albert Bactels und der weigen-Virtuose Herr August Celler unentgeltlich die Musik lieferten; und welche Musik! Selbst ältere Herren konnten nicht wider-

stehen; allen voran der Herr Professor aus dem schönen Thüringer Land. Ah, wie schneidig! Sollten durch die Lusterkütterung der Salutschiffe, Fensterkühnen etc. beschädigt werden, so wolle man, bitte, gehörigen Orts solche Schäden anmelden.

K a m e r a d.

Eingefandt.

An den geehrten Herrn Briefkastenmann der Neu-Braunfelsener Zeitung!

Als ich dieser Tage von der Auflösung des russischen Reichstages las, kam mir ein Gedanke — na, lachen Sie nicht, so etwas kann unsereinem doch auch einmal passieren — also ich sage, es kam mir ein Gedanke. Da haben zum Beispiel der Berliner Wilhelm und der Roosevelt von Washington einen Austausch von leibhaftigen Menschen, sogar gelehten Menschen, vorgenommen, um von diesen amerikanischen Wissenschaft in Deutschland und umgekehrt, deutsche Wissenschaft in America verpflanzen zu lassen. Und da ist es nun (um mit dem Tschon Ritsch zu sprechen), wo mein Gedanke erer kimmt. Freilich wird so etwas, wie der Inhalt meines Gedankens, in der Weltgeschichte noch nicht vorkommen sein, aber das macht nichts, es passiert ja Vieles im jetzigen Zeitalter, was früher nicht war; und was nicht ist, kann noch werden.

Nun hat, wie schon bekannt, das Väterchen im heiligen Russland seine zweite Auflage von Befehlgebern auch wieder zum Teufel gejagt; diese waren ihm ebenfalls zu intelligent, sie wollten auch ein bisschen Freiheit haben, wollten ebenfalls ein bisschen von dem allzuwürdigen russischen Sohe dem Volke von den Schultern nehmen, und wollte noch vieles Andere haben, was sich ein Tyrann nicht gewähren kann; und da jagt er auch sie einfach aus den heiligsten Hallen der Befehlgebung hinaus. Nun ist er aber wieder in großer Sorge, ob er bei der nächsten Wahl Handwerkszeuge, welche ihm „händiger“ sind, bekommen werde. Und da „kimmt“ mein Gedanke erst recht wieder „erer“. Rämlich, wir wollen dem Väterchen auch einen Tausch vorschlagen: Es schide uns unsere gewesene Duma herüber in unsere Gefeseshalle, u. wir schicken ihm dafür unsere gewesene Legislatur hinüber, wie sie lebt und lebt. Die Russen machen uns denn hier liberale Gesetze, und unsere Texaner? — nun, die sind in Russland noch viel russischer, als der Bar selbst, und dieser wird seine helle Freude an dem Confortium haben, und er wird dieses mit dem jubelnden Ausrufe an sein russisches Herz drücken:

„Ja, seid es, gelobt es zur Stunde, Mit mir zur Knechtung im Bunde!“

Aber Sie denken vielleicht, Herr Briefkastenmann, der Kaiser aller Reußen werde von vornherein der Geschichte nicht trauen, werde nicht glauben wollen, daß eine Gesellschaft von Gesetzmachern aus dem Lande der sogenannten Freien und Edlen, für ihn passen würde?

Ja, wenn so, dann schicken wir ihm einfach den ganzen Plunder von Gesetzen, welchen diese Gesellschaft geboren hat, hinüber; und er tauscht, und zahlt auch noch etwas drauf heraus, wenn's sein muß, ich wette.

Um aber die Sache richtig einzufäden und in Gang zu bringen, wende ich mich an Sie, Herr Briefkastenmann, denn als solcher müssen Sie nicht nur Alles wissen, son-

dern auch Alles können. Ich würde mich selbst daran gemacht haben, aber meine Kenntnisse und Erfahrungen in der Politik, oder gar in den Staatswissenschaften sind noch eine Kleinigkeit unter Null. Ich weiß nicht einmal, ob ich mich an den Kämmerer in Kustin oder an den Roosevelt in Washington wenden müßte.

Also, lassen Sie bald was von sich hören. Antwort erbeten unter Chiffre „000000“.

Neu-Braunfels, Texas, im zwanzigsten Jahrhundert.

Vom „Bohemian John“.

Schönthal, den 28. Juni 1907.

Heute ist wieder Sonntag, und aus lauter Langeweile will ich versuchen, etwas zu berichten; aber Neuigkeiten sind rar, denn in unserer Gegend sind die Leute friedliebend, und so geht alles seinen alten Gang. Letzte Woche wurde in Mission Valley und in Schönthal Daser und Weizen gedroschen. Herr Friedrich Heidrich hat sich eine ganz neue Dampfdreschmaschine nebst allem Zubehör angeschafft, und es ist wirklich eine Freude, diese Maschine arbeiten zu sehen; sie wird mit Dampf betriebe, braucht also keine Pferde oder Gsel. Früher mußte der Farmer, wenn bei ihm gedroschen wurde, gewöhnlich 10 bis 12 Pferde füttern, und die Leute hatten auch viel schwerere Arbeit. Mit dieser Maschine geht alles wie ein Uhrwerk.

Das einzige, was ich daran auszuheben habe, ist, daß dieses Jahr nicht genug Daser und Weizen im Stroh ist; aber da kann ja der Friedrich und seine Maschine nichts dafür. Mehrere Farmer haben ihren Daser gar nicht dreschen lassen, und die ihn dreschen lassen, und sie ihn dreschen lassen, bekamen 6 bis 7 Bushel per Ader; Weizen, von 5 bis 7 1/2 Bushel per Ader. Wenn es immer so ginge, würde sich das Daser und Weizen ziehen nicht bezahlen.

Als Herr Heidrich mit seinem Outfit in unser Settlement kam, dachte ich, als ich das Rosten und Pfeifen hörte, es wäre eine neue Eisenbahn durch unsere Gegend gebaut worden. Es sieht wirklich komisch aus, gerade wie ein Eisenbahnzug, vorne die Lokomotive, hinter der Maschine hängt der Wasserwagen mit dem Holzvorrath, und hinten folgt die Dreschmaschine; und so bewegt sich der Zug über die höchsten Berge und Steine. Wenn dieses vor 40 oder 50 Jahren in unserer Gegend vorgekommen wäre, so hätte man sicher geglaubt, der Leihhaftige wäre eingezogen. Das schneide bei dieser Maschine ist; man braucht gar keine Frucht zu wiegen oder zu messen, denn dieses besorgt alles die Maschine auf's genaueste selbst. — Herr Heidrich ist jetzt mit seiner Maschine nach Bulverde und Umgebung gezogen, dort soll die Ernte besser sein.

Hoffentlich giebt die Cotton besser aus, als die Kleinkörnerfrucht und die Tomaten; wir haben Tomatobüsch 2 bis 3 Fuß hoch und nichts daran. Cotton ist 6 bis 8 Zoll hoch, aber keine Blüthe kommt zum Vorschein. Für jede Blüthenknospe sind fünf Bollwibel da. Corn ist so ziemlich; da kann man mit zufrieden sein, wenigstens mit dem frühen.

Nach bin ja mit allem zufrieden, sogar mit den 14 Ball-Anzeigen in der Tante; auch mit allen diesen Büffen, welche ich bekommen habe; werde sogar mit Freund und Carl Kirchhof, wenn ich mal wieder in jene Gegend kommen sollte, ein-

oder auch mehrere „bezen“, denn ein Reitungsman muß alles ertragen können; und so wollen wir wieder Frieden schließen, und einen ganz dicken Schwamm darüber, Freige.

Zeitungsengeschäfte sind jetzt flau. Ich irre mich vielleicht wieder, aber denke, es geht anderen Leuten grade wie mir. Wenn ein Zeitungsreißender jetzt zu mir käme und wollte collectiren, ich wüßte nicht, was ich mit ihm machen würde, denn Geld ist jetzt ein Luxusartikel; wenigstens bei mir. Aber ich will nicht wieder einen neuen Streit anfangen, denn ich meine es gut. Bei all' dieser Sauregurkenzeit schrieb ich Quittungen für Ernst Haas, der schon längere Jahre in Dittlingers Mühle thätig ist, und für Carl Nowotny in der Kuhmahlst. Ich glaube der Carl macht gerade so gute Geschäfte, wie irgend ein Geschäft in der Stadt, denn die Leute haben ausgefunden, daß sie es mit einem realen Geschäftsmann zu thun haben. Kürzlich besuchte ich Herrn Wm. Mergels in San Antonio, der jetzt in der Bone Star-Brauerei angestellt ist und sehr mit seinem Posten zufrieden ist. Dann traf ich noch Ernst Klein und Henry Staats in Neu-Braunfels, und dieses wären meine ganzen Zeitungsgeschäfte, wenn nicht Herr Hugo Bromer von Bracken, erster Clerk und Buchhalter im Geschäft des Herrn Henry Stroed, mir die Tante abgekauft hätte. — Das Futtermachen beginnt jetzt, was eine sehr gefährliche Arbeit ist, wenigstens in unserer Gegend, wegen den Schlangen. Mexikaner sind nicht für Geld und gute Worte zu bekommen, und da muß man wohl oder übel selber in den sauren Apfel beißen. Vielleicht ist es ganz gesund für den

Bohemian John.

Briefkasten.

„000000.“ — Werde Väterchen ein markirtes Exemplar dieser Nummer schicken. Geht er auf Ihren Vorschlag ein, so haben wir jedoch immer noch die von der letzten Legislatur erlassenen 211 neuen Gesetze, nebst verschiedenen alten, die ans nicht passen, und wir werden sie auch behalten und noch viel schärfere dazubekommen, wenn die liberalisirenden Bürger, wie gewöhnlich, zur rechten Zeit recht zahlreich und tapfer zu Hause bleiben. Wenn freifinnige Städte wie Houston und Fort Worth Prohibitionisten in die Legislatur schicken und Counties, wie das fast ganz von Deutschen bewohnte Kendall County, einem Brooks fünfmal soviel von ihrem Conventionsvotum geben, wie einem Colquitt, so braucht man sich nicht zu wundern, wenn wir hier in Texas russische Gesetze bekommen.

Nebenbei möchte der Briefkastenmann bemerken, daß „Väterchen“ die liberalisirenden russischen Bürger, die bei den Douma-Wahlen zu Hause bleiben, gewiß recht lieb hat — so lieb, wie die Prohibitionisten diejenigen ihrer liberalisirenden Gegner haben sollten, die nicht mit ihren Stimmen für die Sache der persönlichen Freiheit kämpfen.

Der Briefkastenmann.

Correspondenz.

Das Resultat des Preisschießens des Schiller Schützenvereins am Sonntag, den 16ten Juni ist wie folgt. Geschoffen wurde aufgelegt auf 150 Yards Entfernung.

1. Harry Knibbe	238 Ringe.
2. D. Mersels	235 "

3. F. Spring	233 "
4. Ernst Medel	231 "
5. Harry Ruff	231 "
6. Bal. Reugebauer	230 "
7. Herm. Knibbe jr.	229 "
8. Chas. Bergmann	229 "
9. Alf. Benke	229 "
10. Chas. Haag	228 "
11. Chas. Uecker	227 "
12. Moriz Kompel	226 "
13. Herm. Behmeyer	225 "
14. F. Leg	225 "
15. Arno Knibbe	224 "

Spring Branch Team.

Harry Knibbe	238 Ringe.
Bal. Reugebauer	230 "
Herm. Knibbe jr.	229 "
Hu. Bender	224 "

Bot 1. 200 Yards.

H. Bender	71
H. Knibbe jr.	68
Er. Medel	68
Chas. Bergmann	67
Harry Knibbe	67
Otto Eichmann	66
D. Mersels	65
B. Reugebauer	65
Otto Meier	64
Chas. Knibbe	64

No. 2.

Chas. Uecker	69
F. Spring	69
Hermann Knibbe	68
D. Mersels	65
B. Reugebauer	65
Otto Eichmann	65

No. 3.

F. Spring	71
Bal. Reugebauer	68
Chas. Uecker	68
Hermann Knibbe jr.	67

No. 4.

Bal. Reugebauer	70
F. Spring	62

Mit Gruß,
A. d. P. G. Sect.

Lotterieschwindel in den Vereinigten Staaten.

Daß es den Beamten des Bundesgeheimdienstes endlich gelungen sei, die f. g. Honduras-Lotterie auszudeben, müßte Jederman mit gerechter Freude erfüllen, wenn das Publikum nur etwas daraus lernen wollte. Diese Honduras-Lotterie war ein ganz gemeingefährliches Unternehmen. Mit dem uneheligen, jetzt offenbar verflochtenen mittelamerikanischen Staate Honduras hatte dieses Unternehmen freilich wenig zu thun. Die Lotterie galt als Nachfolgerin der bekannten Louisiana-Staats-Lotterie berichteten Angebots, die nach ihrer Aufhebung in verschiedenen Unternehmungen weiter lebte. Oder, richtiger gesagt, verschiedene Schwindler benutzten den Namen „Louisiana Staats-Lotterie“, um auf eigene Faust das liebe Publikum zu schröpfen. Es war ein reines Privatunternehmen, das in gar keinem Zusammenhange mit der alten Louisiana-Lotterie stand. Die Unternehmer ließen in geheimen Druckereien die Lose und Listen anfertigen und vertrieben sie durch Agenten. Als solche wirkten Barbieri, Wirthe u. dgl. Die Lose wurden zum Preise von \$1.00 und aufwärts an das Publikum, meist kleine Leute, Arbeiter u. s. w. verkauft, die dann in der Hoffnung lebten, bei der kommenden Verlosung einen Gewinn erzielen zu können. Von einer Verlosung war aber allwege gar keine Rede. Von Zeit zu Zeit wurde aus Kummern der Lose, die sich in Händen der Agenten befanden, eine Gewinn-Liste zusammengestellt und ein paar hundert Dollars vertheilt, um so neue Opfer anzulocken. Die Hauptmasse der Einnahmen floß in die Tasche der Unternehmer, die so Tausende, ja Hunderttausende einfackten und sich in's Fäustchen lachten.

Was nun die Veränderung des Namens in Honduras-Lotterie betrifft, so geschah das einestheils, um die Bundesregierung irre zu führen, andertheils um das Publikum vertraulicher zu machen, das durch die Verbote gegen die Louisiana-Lotterie abgeschreckt war. Es wurden die wunderbarsten Geschichten erzählt, wie der Hauptstich der Lotterie nach Honduras verlegt sei und wie die Verlosungen auf einem Schiffe mitten im mexikanischen Meerbusen stattfinden, und dergleichen Unsinn mehr. Dadurch wurde das Publikum in dem Glauben bestärkt, daß es sich um eine wirkliche Lotterie handle und daß dabei die schönsten Ausichten auf das große Los winkten. Von all dem waren natürlich keine Rede. Die Lose wurden nach wie vor in den Vereinigten Staaten angefertigt und das „Geschäft“ auf dem bisherigen Fuße weitergeführt. Daß die Unternehmer auch bei ihrer Entlassung an dem Titel „Louisiana-Staats-Lotterie“ und „Honduras-Lotterie“ festhielten, war nur ein Geschäftskniff, um das Publikum im Glauben zu erhalten, daß es sich in der That um Lotterien handle, wie sich das Volk dergleichen Institute vorzustellen pflegt. Deshalb trug auch die „Geschäftsbücher“, die man den Bundesbeamten in die Hände fallen ließ, die Aufschrift „Louisiana Staats-Lotterie“ bezw. „Honduras-Lotterie“. Diese Geschäftsbücher gaben natürlich gar keinen Anhaltspunkt über das Geschäft. Das war ohne Bücher geführt. Die Agenten, welche Gewinne erheben wollten, meldeten sich schon von selbst heimlich und vorsichtig und über die eingegangenen Gelder brauchte man nicht Buch zu führen; die wurden einfach in die Tasche gesteckt.

Ganz in derselben Weise wie die genannten Lotterien arbeiten sämtliche übrigen in den Vereinigten Staaten bestehenden Lotterien, und Millionen wandern alljährlich in die Taschen von Schwindlern, Millionen, die sich aus dem mühsam erworbenen Dollars der armen Leute zusammenfegen. In deren Interesse liegt auch hauptsächlich die Aufklärung des Schwindels, wie er jetzt zu Tage tritt. Aber leider wird wohl auch diesmal der liebe Müß' unsonst gemeldet sein. Das Publikum läßt sich den Glauben an die Lotterien nicht nehmen, und wenn ihm der Schwindel noch so klar vor Augen geführt wird. Es macht eben die Augen zu. Es will gewinnen, und weil es gewinnen will, deshalb muß die Lotterie ehrlich sein. Wegen diese Logik läßt sich nichts machen. Und wenn heute ein Lotterie-Kraubnest ausgehoben wird, so trägt das liebe Publikum sein Geld in eine andere, das vielleicht von denselben Gaunern geführt wird. Da möchte man doch in den Verzweiflungsruf des herbenden Talbot ausbrechen: „Un-sinn, du siehst!“ u. s. w.

Mit der Dummheit kämpfen diesmal aber bloß die Regierung und die anderen Wissenden vergeblich, die das Volk vor den Gaunern schützen wollen, nicht aber diese Gauner selbst.

Eine glückliche Mutter

gibt ihrem Kinde die richtige Pflege — und da ist manchmal ein Abführmittel nöthig. Viele Babies leiden an Stürmern, ohne daß es die Mütter wissen. Wenn Ihr Baby heftig ist und nachts nicht schlafen kann, hat es vielleicht Stürmer. White's Cream Balm bewirkt diese in angenehmer Weise. Wer es einmal probirt, gebraucht es immer. Preis 25c bei A. T. K.

Legationelles

In der Familie des Herrn Otto Swierewski bei Geronimo ist am 6. d. M. ein Sohnlein angekommen.

Die Commissioners Court von Guadalupe County hat 1600 Steuerzahler vorladen lassen, deren Assessment erhöht oder, in einzelnen Fällen, reduziert werden soll. Etwaige Einwände gegen diese Veränderungen im Assessment werden in der mit dem 15. Juli beginnenden Woche entgegengenommen. Wer mit der Veränderung des Assessments einverstanden ist, braucht nicht zu erscheinen. Jeder Steuerzahler, dessen Assessment geändert werden soll, wird eine diesbezügliche Benachrichtigung vom County Clerk erhalten.

In dem jetzt trockenen Burnet County findet am Samstag eine Local Option-Wahl statt.

Ich besitze den Schmerz unentgeltlich und schide portofrei eine Probe meiner Kopfschmerz-Tafelchen. Neuralgie, Kopf- und Rückenweh, periodische Schmerzen etc. werden durch Blutdruck verursacht. Dr. Shoop's Kopfschmerz-Tafelchen tödnen den Schmerz, indem sie den unnatürlichen Blutdruck beseitigen. Adresse: Dr. Shoop, Racine, Wis. B. E. Voelcker verkauft sie.

Eine Uhr hat ein besseres Gedächtnis als ein Mensch. Der Mensch vergißt manchmal, die Uhr aufzuziehen; aber die Uhr vergißt dann niemals, stehen zu bleiben.

Aus Galveston wird berichtet: Die Befiger von fünfzehn hundert der größten Sägemühlen in Texas und dem westlichen Louisiana haben beschlossen anstatt der von ihnen beschäftigten Negler und Mexikaner Japaner anzustellen. Streitigkeiten mit den Neglern und Mexikanern sollen den Besitzern von Sägemühlen während der letzten zwanzig Monate über \$1,750,000 gekostet haben. Vor einigen Monaten beschlossen sie, Versuche mit japanischen Arbeitern zu machen, und dieser Plan erwies sich als ein sehr erfolgreicher. Die Befiger der Sägemühlen fanden, daß die Japaner so viel Arbeit verrichten wie zwei Negler und nahezu so viel wie drei Mexikaner. Die Japaner sind fleißiger, weniger streitlustig und nütlicher. Sie sollen dieselben Löhne erhalten, wie die weißen Tagelöhner. Es können in den Waldgebieten 3000 bis 4000 derselben Beschäftigung finden.

Man kann keinen größeren Fehler machen, als Krankheitsymptome nicht zu beachten. Verlaßt euch nicht auf gewöhnliche Medizinern, sondern nehmt Hollister's Rocky Mountain Thee. 35c oder Tafelchen. A. Tolle.

In Boerne wurden Herr Otto Schweppe und Frau Meta Voelker von County-Richter Theis getraut.

Die Einschätzung des steuerpflichtigen Eigentums in Kendall County ist dieses Jahr um ungefähr \$340,000 höher als letztes Jahr.

In San Antonio ist Herr Wilhelm Doepferwein gestorben. Er war ein Bruder des Herrn Gustav Doepferwein von Boerne.

Die Commissioners' Court von Comdett County hat das Assessment von fast allen Steuerzahlern reduziert.

Die Commissioners' Court von Lavaca County hat ungefähr 2000 Steuerzahler benachrichtigt, daß ihr Assessment erhöht werden soll.

Schlimme Brandwunden schnell geheilt. Ich freue mich so über was Chamberlain's Salbe für mich gemacht hat, daß ich Ihnen schreiben muß, jagt Mrs. Robert Wyton, 467 John Str., Hamilton, Ontario. Mein Föhrerlein hatte sich am Knie schimm verbrannt. Ich rieb es mit Chamberlain's Salbe ein und es heilte sehr schön. Diese Salbe beseitigt den Schmerz einer Brandwunde fast augenblicklich. Sie haben bei B. E. Schumann.

Die "Seguiner Zeitung" berichtet: "Veranlaßt durch eine mit zahlreichen Unterschriften der besten Bürger Seguins versehenen Petition an den Schulrat, sowie durch ein lebhaftes Interesse an dem weiteren Gedeihen und Emporkommen der Seguiner Hochschule,

besonders auch an der Ertheilung eines wirksamen deutschen Unterrichtes in derselben, hat sich Prof. M. Ruppel bewegen lassen, die ihm angetragene Prinzipalstelle an genannter Schule anzunehmen."

Herr Carl Solmty von Guadalupe County ist mit dem Damier "Chemnitz" nach Deutschland abgereist, wo er einige Monate zubringen gedenkt.

In Runnels County wurde am Freitag Jrl. Kannte Foreman vom Blis erschlagen, als sie bei einer Radtour, bei der sie auf Besuch war, sich vor dem Spiegel den Hut aufsetzte, um nach Hause zu gehen.

Für Niedergeschlagenheit. Fühlt man sich niedergeschlagen und als ob man die ganze Welt gegen sich hat, so ist wahrscheinlich die Leber am "Streit". Ein wenig Simmon's Leberreiniger (in Blechbüchsen) veranlaßt sie, wieder zu arbeiten; dieses ist der beste Leber-Regulator.

Die letzte Legislatur hat 211 neue Gesetze erlassen — mehr, als irgend eine vorhergehende tegantische Legislatur.

Frl. Lina Berly, Empfängerin eines Hermannsöhne-Stipendiums im Jahre 1905, ist als Lehrerin der deutschen Sprache an der Staats-Universität angestellt worden.

Der County Clerk von Bexar County hat einen Heirathsschein ausgestellt für J. Burqstaller und Ida Schneider.

Unter einem von der 30. Legislatur erlassenen Gelege stehen sich County-Commissioners, welche die Steuereinschätzung nicht zum wirklichen Werth erhöhen, der Gefahr aus, wegen Nichtbeachtung ihres Dienstes ihr Amt zu verlieren. Jedes Mitglied der Steuerausgleichungsbehörde muß nämlich schwören, daß es darauf achten wird, daß alles Eigentum zum wirklichen vollen Werthe eingeschätzt ist.

Es. Zukende Leiden sind nicht immer gefährlich, aber gewiß recht lästig. Finierlei was das Jucken verursacht Hunt's Cure kurtirt es. Hunt's Cure ist "ES" Abiolut garantiert, irgend ein juckendes Leiden zu kurtiren. Erste Einreibung lindert.

Die Commissioners' Court von Bexar County hat in ihrer Eigenschaft als Steuerausgleichungsbehörde ungefähr 300 Steuerzahler vorgeladen, um etwaige Einwände gegen Erhöhung ihrer Assessments entgegenzunehmen. Die Gesamtzunahme des Assessments in Bexar County wird auf 20 Millionen Dollars geschätzt.

W. B. Fennel fand letzten Donnerstag in der Guadalupe in Seguin eine leere, dichtverstopfte Bierflasche, die einen Fettel folgenden Inhalts (in englischer Sprache) enthielt:

„22. April, 1906. Diese Flasche wurde in den Guadalupe-Fluß geworfen von J. F. Nations um 6 Uhr abends am genannten Tage. Wer dieses findet, wird ersucht, mir nach Austin, 1013 E. 12th Str., zu schreiben.“

Man kann das Alter einer Frau nicht bestimmen, nachdem sie Hollister's Rocky Mountain Thee genommen. Ihre Gesichtsfarbe wird frisch, und sie wird schön und thatfächlich wieder jung. 35c, Thee oder Tafelchen. A. Tolle.

Bei Seguin hat es letzten Donnerstag gut geregnet. Der Geronimo war so hoch, daß der Postreiter nicht durchkam.

In San Antonio hat es letzten Donnerstag nur sehr wenig geregnet.

Die Waters Pierce Oil Company hat sich im Ver. Staaten-Gericht in Sherman über den Staat Texas beklagt, daß dieser ihr Geschäft verläumde und schädige, und hat um die Einfegung eines Massenverwalters durch das genannte Gericht nachgesucht. Dieses hat das Gesuch zu Gunsten der Delgeiellshaft entschieden.

Für Verkopfung ist nichts ganz so gut wie Chamberlain's Magen- und Lebertafelchen. Sie wirken stets angenehm, ohne lästige Folgen. Preis 25c. Proben frei. B. E. Schumann.

An Kyle sind letzten Donnerstag zwei Zoll Regen gefallen.

Herr Wm. Scherz von Scherz P. O. in Guadalupe County hat seinen Store für fünf Jahre an die Herren Bordenbäumen, Brose, Ebert und Seiler verpachtet. Die Pächter werden das Geschäft am 1. November übernehmen.

In Guadalupe County befinden sich 4556 weiße und 1668 Negerkinder im Schulalter.

In den letzten 50 Jahren ist die Wissenschaft bedeutend fortgeschritten, doch gibt es heute noch Dinge, die die Wissenschaft nicht verbessert hat. Dr. J. H. McLean's Volcanic Oil Liniment ist seit mehr als 50 Jahren im Gebrauch und ist heute so gut wie im ersten Jahre. Das beste Liniment für Menschen und Thiere. Preis 25c, 50c u. \$1.00. Zu haben bei B. E. Voelcker und B. E. Schumann.

Stadtrathmitglied Macmon von Houston beschwert sich in der "Houston Daily Post" über den Mangel an weißen Arbeitern in den verschiedenen, ihm unterstellten Departements. Für Tagelöhner bezahlt er bei neunstündiger Arbeitszeit \$2.00. Er schreibt: "Wir sind gezwungen für ein großen Theil unserer städtischen Arbeiten Negler anzustellen, und ob diesen wird in verschiedenen Kreisen wieder ein riesigen "Riß" erhoben werden; aber die Arbeiten der Stadt müssen gerade so gut gethan werden, wie eines jeden anderen Unternehmens, und wenn die weißen Arbeiter nicht die Arbeit thun wollen, für welche sie bezahlt werden, dann werden wir uns die Art Arbeiter sichern, die es thun."

Harris County wird in sehr kurzer Zeit über eine 45 Pferdekräfte entwickelnde, mit Gasolin betriebene Automobil-Strassenwalze verfügen, welche nicht allein als solche, sondern auch zum Aufbrechen der Landstrecken und zum Transport von allerlei Straßenbaumaterial benutzt werden kann.

Keine anderen. Allein in einer Klasse, hat keine Rivalen, kurtirt, wo andere nur lindern. Für Schmerzen, steife Glieder, Schnitt- und Brandwunden, u. s. w. ist es das schnellste und wirksamste Mittel, das es gibt. Wir meinen Hunt's Lightning Oil.

Governor Campbell hat angeordnet, daß dieses Jahr in Camp Mabry (dem Platz der jährlichen Zusammenkunft der Staatsmiliz bei Austin), und im Umkreis von einer Meile vom Camp, kein Bier verkauft werden darf. Governor Campbell ist Oberbefehlshaber der Staatsmiliz. Er muß die Soldaten — die zum größten Teil sehr nette u. anständige junge Leute sind — für sehr charakteristische Kerle halten, wenn er befürchtet, daß sie durch Errichtung einer "Bar" in Camp Mabry, oder durch die Nähe einer solchen Verkaufsstelle verdorben werden können.

Wo andere schlafen. Jedes Frühjahr 5 oder 6 Jahre lang war ich mit Ausschlag geplagt, den nichts dauernd linderte. Schließlich probirte ich eine Schachtel Hunt's Cure, die mich prompt kurtierte. Das war vor zwei Jahren, das Leiden ist nicht wieder gekommen." Mrs. Kate Howard, Little Rock, Ark.

Die von den Houstoner Hermannsöhnen in's Leben gerufene deutsche Sommerhule in Houston wird jetzt von 173 Kindern besucht. Die Schule steht unter der Leitung des Herrn D. Mundt und wird drei Monate lang in Sitzung bleiben.

Die Steuereinschätzung von Fayette County ist von \$8,500,000 auf ungefähr \$20,000,000 erhöht worden; infolgedessen haben die Commissioners die Steuerrate von 47 1/2 Cents auf 20 Cents pro \$100 herabgesetzt.

Die Fabernummer that auch bei Geo. H. Harris, Cedar Grove, Ne., ihre Wirkung, wie er schreibt: "Nach langwierigen Leber- und Nierenbeschwerden und tiefer Entmuthigung, weil mir nichts half, probirte ich Electric Bitters, und bin infolge dessen heute gesund. Die erste Flasche gab Linderung und drei Flaschen bewirkten eine vollständige Kur. Wird garantiert als das beste Mittel für Magen-, Leber- und Nierenleiden bei B. E. Voelcker, Apotheker. 50c.

Der Nennmittl. Studiosus: "Morgen Abend um diese Zeit weiß ich schon, ob ich durchgefallen bin!"

Kellnerin: "Nennmittl. Sie doch nicht so, Herr Doktor — Sie wissen's jetzt schon!"

Geistreiche Unterhaltung. Dame (zum Angler): "Das Fischen muß doch furchtbar langweilig sein! Was denken Sie eigentlich, wenn's wirklich einmal an der Annel zuckt?"

Angler: "Aha!"

Fatale Situation. Herr: "Bauer, Bauer, rufen Sie den Röter zurück, die Bestie zerreiht mir ja alle Kleider!"

Bauer: "Se, ich möchte wohl, aber ich kann nicht."

Herr: "Warum denn nicht, zum Donnerwetter!"

Bauer: "Ich hebb dat Vieh erst heute kriecht un vergeßin, nah sin Nam' tau fragen."

„Laßt es ausschneiden“ sagen viele Aerzte zu Ihren weiblichen Patienten, weil sie nichts von irgend einer Medizin wissen, die Frauenleiden heilt, ausgenommen das Messer des Wundarztes. Daß eine solche Medizin trotzdem existirt, wird durch Tausende von Heilungen bewiesen, vollbracht durch

WINE OF **CARDUI** Heilt Gebärmutter-Leiden. Er hat das Leben von manchen schwachen Frauen gerettet und schenkt andere vor lebensgefährlichen Krankheiten. Er wird Sie heilen, wenn Sie ihn nur eine Zeitlang gebraucht haben. Verkauf von allen Apothekern u. Schickern zu \$1.00 die Flasche. Geb das Tragen auf. "Da fragst dich haben ein Tragen, um die Gebärmutter oben zu halten, kurtirt Frau S. J. Christman von Mansfield, N. Y. Mein Mann sagte, daß mir keine Medizin helfen würde, nachdem ich schon so viel gebraucht hatte, gab ich das Tragen auf und bin jetzt vollständig gesund."

KILL THE COUGH AND CURE THE LUNGS WITH **Dr. King's New Discovery** FOR CONSUMPTION, COUGHS and COLDS. Price 50c & \$1.00 Free Trial. Surest and Quickest Cure for all THROAT and LUNG TROUBLES, or MONEY BACK. B. E. VOELCKER.

Unverdaulichkeit. Magenleiden ist nur ein Symptom und nicht an sich eine Krankheit. Wir halten Verdauungs- und Unterleibsleiden für wichtige Krankheiten, sie sind aber nur Symptome eines tiefgehenden Lebensleidens — nichts anderes. Es hat viele Ursachen, die zuerst an richtiger Weise Dr. Shoop auf die Herstellung des sehr so anerkannenen Magenmittels — Dr. Shoop's Restorative — hinführt. Die beste Wirkung auf die Magenleiden verleiht Dr. Shoop und seinem Restorative zu ihrem Erfolg. Ohne dieses originale und höchst wirksame Mittel hätte sich keinmal ein Erfolg nicht erzielen lassen können. Gegen Magenbeschwerden, Blähungen, Billigkeit, überflüssigen und falschen Zeit gebraucht Dr. Shoop's Restorative — Tabletten oder Kapseln — und übersteigt sich nicht, was es thun kann und wird. Wir verkaufen und empfehlen gerne.

Dr. Shoop's Restorative B. E. VOELCKER. CHAMBERLAIN'S COLIC, CHOLERA AND DIARRHOEA REMEDY. A few doses of this remedy will invariably cure an ordinary attack of diarrhoea. It can always be depended upon, even in the more severe attacks of cramp colic and cholera morbus. It is equally successful for summer diarrhoea and cholera infantum in children, and is the means of saving the lives of many children each year. When reduced with water and sweetened it is pleasant to take. Every man of a family should keep this remedy in his home. Buy it now. PRICE 35c. LARGE SIZE, 50c.

Boshast. Besuch (auf dem Contor ein Schlummerkissen wahrnehmend mit der Aufschrift "Nur ein Bierstündchen"): "Ihr Herr Direktor macht wohl manchmal ein Schlafchen hier auf dem Bureau?" Schreiber: "Ja — aber das Kissen bezieht sich auf die Arbeit!" Wie es geht. Traumling sprach: "Es ist doch schade, daß die Bregel nicht gerade! Doch sie gar so sehr verbogen, so verknörcht und verzogen! Ach, wer löst das trübe Räthsel, weshalb gar so trumm die Bregel?" Kam dann's Dummling unterdessen, Thät sie frech und fröhlich freffen.

Für das Kleinste sowohl als für den Großpapa. Es ist nicht allein gut für Erwachsene, sondern auch für Kinder, wenn sie geküßt sind durch einen Vorrath von **Forn's Alpenkräuter-Blutbeleger**. Er heilt sie wenn sie unwohl sind, reinigt und kräftigt das Blut und macht sie ruhig und stark. Er ist ein wirkliches Hausmittel und heilbringend in jedem Alter. Er regulirt den Magen und befecht die Leber und die Nieren. Er ist keine Apothekermittel. Er wird nur durch Spezial-Agenten oder direkt verkauft von **DR. PETER FAHRNEY & SONS CO.,** 112-114 South Hoyne Ave., CHICAGO, ILLINOIS.

Die Sommer-Normalschule in **Neu-Braunfels** beginnt am 24. Juli und schließt am 4. September. Unterricht in allen Fächern, die für Certificate 3., 2. und 1. Grades und "Primary Permanent Certificates" erforderlich sind. Gute Kost und Logis in Privatfamilien und Hotels \$3.50 bis \$4 die Woche. Nähere Auskunft ertheilen A. S. Karbach, Sekretär, oder B. S. O. L. e. m. y., Conductor, Neu-Braunfels, Texas.

Das ist der Mann, der Schmiedearbeit machen kann — und der sie auch macht, und zwar gut und zu mäßigen Preisen. Pferdebeschlagen eine Spezialität. **Albert W. Benschorn, Schmied,** San Antonio-Straße, Neu-Braunfels. Gummireifen aufgezoogen und reparirt.

Wir garantiren Preise und Qualität. Alles was zum Bauen nöthig ist. **Henne Lumber Co.** Etablirt 1872. **Hugo, Schmelzer & Co.,** (Incorporirt.) Alamo Plaza, San Antonio, Texas. Importeure, Großhändler in Ekhwaaren und Getränken. Agenten für Koffin, Giffley & Co.'s Catalpa und Refere Whiskey, W. Vernon Whiskey, Schlig Bier, DeHeba, Manitow und Stafford Mineralwasser, Colgate's Octagon Seife, D. & F. Brands Kaffees, Stachelbergs Cigarren, sowie Danquet Hall, Fontella Cigarren, Margerite Cigarren, Young Fris Cigarren, Numme Champagner.

Notiales.

Die hiesige Feuerwehr wird den „glorreichen Vortagen“ wieder in herkömmlich glänzender Weise feiern, und zum Schluss einen brillanten Festball in Magdoras Halle abhalten, der jetzt das Tagesgespräch der tanztüchtigen Jugend bildet — wozu in Neu-Braunfels alles unter 95 gehört.

Von den Niagara-Fällen, dem Strom des heiligen Lorenz und aus dem fahlen Canada erzielten wir schöne Ansichtskarten von unzeren Freunden F. J. Maier und Sena-Frau, die mit der „Bankers' Excursion“ jene Gegend bereisten und Ende dieser Woche wieder in Neu-Braunfels erwartet werden.

Freunden und Verwandten der betreffenden Familien ist die Belobung des Herrn Charles Betge mit Fr. C. Staats bekanntgegeben worden.

Am Samstag wurde aus San Antonio berichtet, daß die Besetzung des Herrn P. Bernhard, der sich dort unter ärztlicher Behandlung befindet, jetzt gute Fortschritte macht.

In Selma wird die katholische Maria-Fests-Gemeinde den 4. Juli feierlich begehen und zugleich ihr jährliches Bestehen feiern; siehe Anzeige an anderer Stelle. Die Feier dehnt sich über den ganzen Tag aus und das Fest-Comite, mit dem Herren Joseph Friesenhahn und J. Hubertus an der Spitze, trifft die umfassendsten Vorbereitungen, um den Gästen den Aufenthalt angenehm zu machen.

Zwischen dem Clear Spring Regalverein und dem hiesigen „Social Club“ fand auf der Regalbahn des letztgenannten Vereins ein Wettrennen mit folgendem Resultat statt:

1.	Clear Spring	253
2.	Social	308-56
3.	Clear Spring	250
4.	Social	327-77
5.	Clear Spring	281
6.	Social	284-3

Resultat des Team Rennens im Social Club am Dienstag Abend:

1.	Tollers Team	298-29
2.	Noellers Team	269
3.	Tollers Team	264-35
4.	Noellers Team	229

Tollers Team hat jetzt 4 Spiele gewonnen und 2 verloren; Noeller, 3 gewonnen und 3 verloren; Sands 1 gewonnen und 3 verloren.

Regenfall am Donnerstag, den 20. Juni, 1.20 Zoll.

Herrn Oskar Rowotny sind wir für die freundliche Mittheilung des nachfolgenden Resultates des Preischießens dankbar, welches am 23. Juni vom Pantermühlschützenverein abgehalten wurde:

1.	E. Reinström, Echo	50
2.	A. Tausch, C. P. R.	49
3.	Em. Ruff, C. P. R.	49
4.	Oskar Rowotny, P. R.	49
5.	Frank Schläpfer, P. R.	48
6.	Louis Kaderli, C. P. R.	48
7.	Jugo Pantermühl, P. R.	48
8.	H. Palm, P. R.	47
9.	H. Wacker, P. R.	47
10.	Ad. Haas, C. P. R.	47
11.	Ernst Wiedmann, Echo	46
12.	Emil Dell, T. C.	46
13.	H. Paulus, T. C.	46
14.	Carl Pantermühl, C. P. R.	45
15.	H. Haas, T. C.	45
16.	Ernst Rauch, C. P. R.	45
17.	Raf. Heimer, T. C.	45
18.	Alwin Müller, C. P. R.	44
19.	H. Morisey, Echo	44

Am Samstag Abend findet in Seelars' Odeonhaus die Schlussfeier der hiesigen öffentlichen Schule statt. Anfang punkt 7 1/2 Uhr. Das folgende Programm liegt vor:

Erster Theil.

Musik.....Orchester.
Chor.....1., 2., 3. u. 4. Klasse.
Vortragsvortrag: „Lead the Way.“.....Erna Albrecht.
„The Nobility of Labor“, von Marguerite Guenther, Vertreterin der 3. Klasse.
Doppelquartett: Sopran, Basiska Babel, Kellie Zahn, Alt, Melitta

Frau, Erna Albrecht, Tenor, Marvin Heidemeier, Leopold Coers, Bass, Walter Babel, Paul Zahn.

„Die Monate.“.....Alle Klassen.
2. Theil.
Chor.....5., 6., 7., 8. u. 9. Klasse.
„Class Prophecy“.....Olga Haus.
Dialog:.....A Surprise Party.“
Doppel-Quett: Sopran, Basiska Babel, Kellie Zahn, Alt, Melitta Frau, Erna Albrecht.
Schlußrede: „Liberal Education.“
Herbert Fischer.
„Market Day.“.....Alle Klassen.
Vertheilung der Diplome durch den Präsidenten des Schuiraths.
Lied: „Auld Lang Syne“.....Schule.
Die Abiturienten sind Herbert Fischer, Walter Babel, Olga Haus, Marguerite Guenther, Erna Solekamp und Erna Albrecht.
Nach Beendigung des Programms findet ein Ball statt.
Nach zweimonatlicher Krankheit starb in Anhalt am Freitag, den 21. Juni abends 6 Uhr, im Alter von 75 Jahren, 7 Monaten und 24 Tagen, Herr Heinrich W e h e, einer der bekanntesten und geachtetsten Bewohner dieser Gegend. Er war in Döberitz, Anhalt-Desau, Deutschland, am 28. November 1831 geboren, erhielt eine vorzügliche Ausbildung dort und widmete sich der Forsterei. Im Jahre 1858 wanderte er nach Texas aus, siedelte sich hier oben im Gebirge an und beschäftigte sich mit Landwirtschaft und Viehzucht. Mit seiner, ihn überlebenden Gattin Elisabeth, geborene Krause, verheiratete er sich im Jahr 1862, welcher Ehe 8 Kinder — fünf Söhne und drei Töchter — entsprossen. Am Samstag nachmittags 3 Uhr fand die Beerdigung unter allgemeiner Theilnahme von Nah und Fern auf dem Familiengruftplatze statt. Die Gesangsvereine von Pulverde und Smithson's Valley sangen einige prächtige Grabslieder. Herr Lehrer Bernstein widmete ihm einen tiefempfundenen Nachruf, und im Namen der Hermannsöhne, deren Ehrenmitglied der Verstorbene war, sprach Herr August Engel Worte des Trostes.
Die trauernden Hinterbliebenen sind: die Gattin, fünf Söhne (August, Max, Carl, Friedrich und Franz), drei Töchter (Frau Anna Erben, Frau Louisa Elbel und Frau Emma Pöhl), drei Schwiegerkinder, fünf Schwiegertöchter, vier Schwäger, 24 Enkel, drei Urenkel, viele sonstige Verwandte und unzählige Freunde.

Herr Joseph Friesenhahn hat sich auf seinem Plage in Selma von den Herren Triefel und Maier einen Brunnen bohren lassen, und hatte das Glück, in einer Tiefe von 260 Fuß eine überaus starke Aber des besten, reinsten Wassers zu treffen, welches im Bohrloche zweihundert Fuß hoch stieg. Die Ueber-raschung war um so angenehmer, als die meisten Brunnen in jener Gegend schwefelhaltiges Wasser haben, welches schlecht schmeckt. Herr Friesenhahn sagt, er würde keine tausend Dollars für den Brunnen nehmen.

Herr Ernst Scholl von Neu-Braunfels ist als Lehrer der Biologie und der Zoologie der wirbellosten Thiere, und als Assistent des Staats-Antomologen am A. & M. College angestellt worden.

Die Commissioners' Court ist seit Montag in Sitzung, um etwaige Einwände gegen die Erhöhung von Affektsents entgegenzunehmen.

Auf der Liste der Abiturienten der Staats-Universität, welche das Apotheker-Examen behandeln, finden wir auch den Namen des Herrn Alex J. Hinmann.

Im Laufe der Woche beehrten uns die folgenden Leser, Gefrieren und Freunde der „Neu-Braunfels-Festung“ mit ihrem geschätzten Besuche: Henry Mueller, St. Jael, big, Chas Schulke jr., J. Wopp, Friedrich Hoffheim, Richard Walter, Frau Chas. Hummel, E. S. Sippel, Peter Weißbacher, F. Soechting, Frau Soechting, Ralph Kuhn, Frau M. Guth, Joseph Friesenhahn, J. Hubertus, F. Marchwardt, Oscar Rowotny, Albert Eikenroth, Carl Richter, L. D. Scholl und viele Andere.

1. Vom 1. Juli ab werden die Briefe, die mit Marken im Werthe von 10 Cents und den Worten „Special Delivery“ versehen sind, sofort abgeliefert. Wenn Briefe die „Special Delivery“-Zehncentsmarke tragen, sind die Worte „Special Delivery“ nicht nötig. Die Briefe werden dann ohnehin sofort ausgetragen.

2. Dr. J. Moller hat gestern den Contract bekommen, einen Concrete-Block-Sturz zu bauen in Seguin, 50 bei 80 Fuß — eine von den besten Baumaterialien, die es gibt — für die Ferris Bridge und Derr.

3. Der elektrische Fächer in Kierle's Atelier macht es kühl und angenehm während der Photographien. Ist er?

4. Eine Fisch-Ausstattung im Werthe von \$10 erhält unentgeltlich als Prämie diese Person, die zwischen dem 24. Juni und 1. Dez. 1907 mit von mir gekauften Fischgeräthschaften den größten Barsch (Bass) fängt. Wegen Näherem wende man sich an W. S. Gerlich, den Biologie-Doktor.

5. Eine gute second hand Nähmaschine sehr billig bei N. Holz & Son.

6. Deering'sche Nähmaschinen sind leicht zu handhaben und thun die Arbeit. Pfeuffer, Hellmann & Co. verkaufen sie.

7. Erhalten, eine Car Seat Wanda Flour. H. D. Graene.

8. Winter-Buggy-Decken sind alle — aber Ihr könnt eine schöne Auswahl von Winter-Decken beim Hermann haben.

9. Gebrauchte Bar Fixture, sowie gebrauchte Groceries-Counter, billig zu verkaufen. Man erkundige sich bei der Pfeuffer Br. Co.

10. Die größte Auswahl in galvanisirten Eisenblech noch zum alten Preise bei Henry Benoit.

11. Deering'sche Maschinen und Deering'sche Näden bei Pfeuffer, Hellmann & Co.

12. Eine sehr gute second hand Ambulance und Buggy, sehr wenig gebraucht, bei N. Holz & Son.

13. Beste Waare für's wenigste Geld bei Clyde Trammel, Conditör.

14. Für 12 1/2 Cts. lauft Ihr einen besseren Dame-Kleider, als es noch je für's Geld gab, beim Hermann.

15. Frische Candies, Früchte, Gebäck, etc. zu haben in Clyde Trammel's Confectionery Store.

16. Die Deering'sche Nähmaschine ist die beliebteste im Markt, und die Gründe dafür sind, daß sie stark ist und doch leicht arbeitet. Pfeuffer Hellmann & Co.

17. 15 Cts. lauft mehr Buggy Whip beim Hermann, als Ihr je für's Geld gesehen habt.

18. Pferdebürsten und Striegel von 10 Cts. aufwärts beim Hermann.

19. Nördliches Schäl-Korn stets an Hand. Zu haben in großen oder kleinen Quantitäten bei Dittling's Mühle.

20. Diesen sind 25 Prozent seit dem 1. Februar in die Höhe gegangen. Meine letzte Corlarung der berühmten Leader-Rosefäden ist jetzt unterwegs. Ich werde diese Corlarung noch zum alten Preise verkaufen. Ihr könnt von \$3 bis \$5 sparen, wenn ihr bei mir lauft. Henry Benoit.

21. Vergesst nicht daß der 28 Zoll Lauf vom Hopkins & Allen Schreibgewehr die Preise nimmt; nur zu haben beim Hermann.

22. Sommerkleiderstoffe in allen neuen Moden bei Pfeuffer, Hellmann & Co.

23. Wir haben stets die schönste Auswahl in allen Räderwerk, Buggies, Surries, Ambulances, Runabouts, etc. W. M. Tapp & Co.

24. Mehrere gute second hand Buggies und Surries, billig bei W. M. Tapp & Co.

25. Für schöne Bouplage in Neu-Braunfels wende man sich an F. Klappenbach, John H. Holm, U. S. Pfeuffer und E. A. Hellmann.

26. Galvanisirte Rinnen und Röhren, 10,000 Fuß noch zum alten Preise, bei Henry Benoit.

27. Ich habe E. L. Fischere's Frucht-Stores gekauft und bin hier, um beste Waare und beste Bedienung zu liefern, da ich hierbleibe Kleinprofite und schneller Verkauf. Clyde Trammel.

28. Cream Separators, die von mir hier gemacht, sind doppelt so stark und billiger als die nördlichen. Ich verkaufe sie auf Probe. Preis \$2.50 und \$4 bei Henry Benoit.

Alle Sorten Werkzeug, gute Qualität und Preis möglich, beim Hermann.

Eine große Auswahl von Babenanzen stehen angekommen, zu billigsten Preisen, bei Henry Benoit.

Eine sehr gute second hand Gramophone Maschine billig bei N. Holz & Son.

Da in 3 Monaten das Vieh in Kraft tritt, daß man keine Döhlen mehr verkaufen darf, offerire ich alle meine unter Kostpreis; ebenfalls eine Partie Colgar, meistens große, Haden, Deugaden und sonstige Zeug billig. Hermann.

Spitzen, Stickerien und seidenes Band laßt man am besten bei Pfeuffer, Hellmann & Co.

Ich bin hier um zu bleiben; probirt mal bei mir einzulaufen. Kleine Profite, schneller Verkauf; beste Waare für's wenigste Geld. Clyde Trammel.

Gute second hand Ambulance und Buggy bei N. Holz & Son.

Wir laden Jedermann freundlichst ein, unser Lager von Buggies etc. zu besichtigen. Prompte und reelle Bedienung findet man immer bei W. M. Tapp & Co.

Damenmäntel, Damenstrümpfen und Kämme, werden eine neue Erfindung erhalten. Pfeuffer, Hellmann & Co.

Extra Deu-Räder bei N. Holz & Son.

Blind Bridles, große Scheukleber, terniges Kopfschädel, billig beim Hermann.

Schäl-Korn! Farmer, wenn Ihr Korn laufen müßt, geht nach Dittlingers. Wir werden immer gutes nördliches Korn an Hand haben und zu den billigsten Preisen verkaufen, in irgend welchen Quantitäten. H. Dittling'scher Moller Mill.

Wir sind herbei, eine große Erfindung neuer Glas- und Porzellan-faschen auszugeben; einen Umkehrer bei uns wird sich bezahlen. Pfeuffer, Hellmann & Co.

Reinlichkeit, Höflichkeit und unfehlbare Bedienung findet man stets in Clyde Trammel's Conditör.

Wer eine schöne gute Buggy zu sehr billigem Preise laufen will, sollte nicht verfehlen vorzusprechen bei W. M. Tapp & Co.

Collar von welchen nicht mehr alle Größen an Hand sind, könnt Ihr immer noch zum frühesten Preise bekommen beim Hermann.

Hauptquartier für Getreide und Futter jeder Art. Landa's Mill Depot, Neu-Braunfels. Beste Qualität reines nördliches gekältes Korn, weiß oder gemischt. Güter Saathofer und Futterhöfer. Sorgfältig - Samen, verschiedene Sorten soeben aus Kansas erhalten. Heu und Stroh in Ballen. Corn, Cornschrot, Kleie und Baumwollsaamen-Mehl. Prompte und aufmerksame Bedienung. Niedrige Preise. Jos. Landa.

Dr. Peter Fahrney's Alpenkräuter Blutbelebender und sonstige Medicinen sind zu haben bei A. Tolle.

Notiz. Meinen Freunden und Kunden zur Nachricht, daß vom 15. Juni an ich mein Geschäft in Fr. Correns Haus, Akademie- und San Antonio-Straße, neben Holz's Schmiede, befinden wird. Fertigen von Anzügen, Reimachen, Reparaturen und alle in mein Fach schlagenden Arbeiten prompt, gut und zu mäßigen Preisen. Achtungsvoll, 348 Dietrich Overheu, Schneidermeister.

Zu verkaufen. Der frühere A. J. Schneiders' Platz, ungefähr 4 1/2 Meilen nordwestl. von Marion, enthaltend 825 Ader; 350 in Kultur, Rest Pflanzung; 6 Wohnhäuser mit Stallungen, geborhter Brunnen mit Windmühle; im Ganzen oder in Stücken zu verkaufen. Auch Gasolinmaschine, 2 1/2 Pferde-kraft. Nähere Auskunft ertheilt Henry Schoepe, Route 1, Marion Tex.

Farm zu verkaufen. 375 Ader am Blanco-River, 7 Meilen östlich von Blanco City, 50 Ader in Kultur, 100 Ader schweinebäcker eingezäunt, gutes Haus und Nebengebäude, guter Brunnen und Windmühle, schöner Pfirsich- und Pfäumen-Obstgarten (ungefähr 150 Bäume). Ein idealer Platz; wird für \$11 per Ader verkauft. Um nähere Auskunft wende man sich an H. D. Graene.

Geschäftsverlegung. Meinen geehrten Kunden zur Nachricht, daß ich am 1. April mein Geschäft nach meinem Hause an der Südwest-Ecke der Comal- und Kirchen-Straße verlegt habe. Achtungsvoll, W. M. Fischer, Schneidermeister.

Niedrige Preise für dieselben Waaren, werden immer gewinnen.

Zuverlässige Waaren halten unsere Kundenschaft.

Unser Motto: Mehr Waaren für dasselbe Geld. Dieselben Waaren für weniger Geld.

Große Reduktionen in Rotions, Unterzeugen, Ladies' Bests, Taschentüchern, Dolenträgern, Fächern, Badehandtüchern, weißen Bettdecken u. s. w.

Große Barquains in Hemden, Hüten u. s. w.

3000 Paar Guistamps Schuhe und Schlippers zu früheren Preisen. 500 Paar Walton Schuhe, die besten für Knaben.

Alle Kleiderzeuge noch zu reduzirten Preisen. — Noch einige dunkle Calicoes zu 4c pro Yard. — Handtuchzeug von 4c an aufwärts. Weiße und farbige Organadies und Camms, werth 17c, noch zu 13c. Noch einige gebleichte Domestic zu 5c per Yd. 36 Zoll gebleichte Domestic werth 12c für kurze Zeit noch für 10c u. s. w.

In Groceries halten wir nur die besten Sachen und noch immer wie früher zu niedrigen Preisen.

Es wird sich bezahlen, bei uns vorzusprechen.

Telephon 3-4 Kings.

G. J. Zipp & Co.

Stadteigenthum und Ländereien jeder Art.

Wer Stadteigenthum, keine Farm oder sonstige Land zu verkaufen wünscht, der lasse es uns in unsere Liste zum Verkauf eintragen. Wer Stadteigenthum, eine Farm oder sonstige Ländereien zu kaufen wünscht, der wende sich an uns. Wir werden uns bemühen, einen Neben zufriedenzustellen.

New Braunfels Land & Investment Co.

Office in G. J. Zipp's Store.

Große 4. Juli-Feier des Teutonia Farmer-Vereins bei der Vereins-Halle.

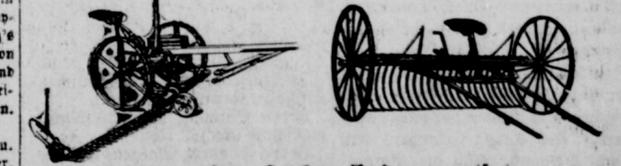
Anfang 1 Uhr nachmittags. — Abfeuern von 13 Salutschüssen. — Viertelstündiges Läuten der Kirchenglocke. — Reunion der Bürgerkriegs-Veteranen (nördliche und südliche). — Um 2 Uhr, offizieller Empfang der Veteranen und Bewirthung derselben mit einem Bivouac-Barbecue-Quack. — Allgemeine Unterhaltung. — Um 6 Uhr patriotische Festrede.

Abends großer Fest-Ball.
In den Pavlen, lebende Bilder und Gesangsvorträge.
Jedermann ist herzlich willkommen.
Das Comite.

Jedermann ist freundlichst eingeladen zur Besichtigung unseres großen Lagers in Buggies, Runabouts, Surreys und Ambulancen;



Studebaker und Mitchell Farm-Wagen;



Walter A. Wood's Mowers und Heu-Rechen.

Alle unsere Sachen sind garantirt, Zufriedenheit zu geben.

N. HOLZ & SON.

B. E. Voelcker,

Gändler in Drogen, Medicinen, Chemikalien.

Das vollständigste Lager von Patent-Medicinen. Ansichts-Post-Karten. Schulbücher und Schreibmaterialien. Deutsche und englische Zeitschriften. Rezepte werden Tag und Nacht von den neuesten und besten Präparaten verfertigt.

Zu verkaufen. 2 Meilen von Braden, 406 Ader Land, 45 Ader in Kultur, gute Häuser, genügend Wasser, mit oder ohne Vieh. Um Näheres wende man sich an W. M. D. a. b. Braden, Texas. 366

Billig zu verkaufen. 200 gute „graded“ junge Schaafe bei Fritz Schell jr., Pulverde, Route No. 1. 33, 41

Erstes und Bestes

Die Tischdeckenherstellung ist für den Bezirk der Handelskammer zu Berlin vom Ober-Präsidenten durch einen Nachtrag ergänzt worden, wie eine Berliner Zeitung berichtet. Einem unbefangenen Beobachter dürfte eine Ergänzung dieser Tischdeckenherstellung unnötig erscheinen. Schon jetzt muß man zweimal nach Luft schnappen, ehe man sie ausdrücken kann. (Wbl.)

Die Amerika-Fahrt hat dem Wiener Männer-Gesangs-Verein rund eine halbe Millionen Kronen gekostet, wovon allein die Kosten der Fahrt auf dem Ocean 280,000 Kronen betragen. Rechnet man zu den Vereinsausgaben noch die der einzelnen Teilnehmer an der Fahrt, so werden sich die Gesamtkosten der Amerika-Fahrt so auf eine Millionen Kronen summieren.

Die üblichen Nachrichten über Todesfälle durch Sonnenstiche fangen an, in den Spalten der Presse zu erscheinen, und allem Anscheine nach werden wir doch noch etwas Sommer haben. Von jetzt bis Ende September ist über drei Monate, und bis dahin kann uns die Sonne noch gehörig einbrennen. So bald es jetzt ordentlich heiß wird, werden wir ebenso viel Jammer über die große Hitze hören, als bisher über das anhaltende kühle Wetter. Aber so sind wir Menschen. Das Gute, das wir haben, erscheint uns immer nicht halb so begehrenswert, als das, was wir nicht haben, und erst nachdem einmal eine lang ersehnte Veränderung gekommen ist, sehen wir ein, daß es im Großen und Ganzen vorher gerade so schön war, wenn nicht noch schöner.

Eine glückliche Mutter

gibt ihrem Kinde die richtige Pflege — und da ist manchmal ein Abführmittel nöthig. Viele Babys leiden an Würmern, ohne daß es die Mutter wissen. Wenn Ihr Baby fieberisch ist und nachts nicht schlafen kann, hat es vielleicht Würmer. White's Cream Vermifuge befreit diese in angenehmer Weise. Bei es einmal probirt, gebührt es immer. Preis 25c bei A. Tolle.

In Havana streiken 20,000 Cigarrenmacher. Nur keine Angst deswegen. Die weitauß meisten „echten Havanas“ kommen ganz wo anders her.

Die Vereinigung der Ärzte in Palermo hat sieben ein merkwürdiges Mittel gefunden, um das Duell zu bekämpfen. Sie hat einen Beschuß angenommen, in dem erklärt wird, daß die Mission des Arztes wäre, für die Kranken und Verwundeten zu sorgen, aber nicht dazu zu helfen, daß Jemand verwundet würde, um ihn nachher zu pflegen; die Ärzte machten sich zu Mitschuldigen, wenn sie ihre Hilfe bei einem Duell gewährten, und sie hätten daher fortan die Pflicht, jede Assistenz bei einem Zweikampfe zu verweigern. Dieser Beschuß soll allen Ärztevereinigungen in Italien vorgelegt werden. Die Ärzte glauben, daß auch Niemand mehr die Verantwortung für den Sekundantenbesuch bei einem Duell übernehmen würde, wenn nicht für sofortige ärztliche Hilfe gesorgt wäre.

Wölfe gibt es in unserem Lande noch so massenhaft, daß alljährlich etwa zehn bis fünfzehn Procent des Viehstandes in den von ihnen heimgesuchten Gegenden den unerfülllichen Raubthieren zum Opfer fallen. Es giebt Wölfe in großer Anzahl in Texas, Louisiana und Florida, aber sie sind im ganzen Mississippithal bis hinauf nach Alaska verbreitet. Ihre Ausrottung hält ungemein schwer. Obgleich fast alle Staaten für jeden erlegten Wolf eine hohe Prämie zahlen, vermindert das Raubzeug sich nicht. Das Ackerbau-Departement hat kürzlich eine Broschüre veröffentlicht, in der elf verschiedene Methoden angegeben sind, Wölfe zu fangen. Aber der Verfasser scheint an den Erfolg selbst nicht recht zu glauben, denn er fügt hinzu, daß der einmal drei Jahre alt gewordene Wolf die besten Aussichten habe, dereinst an Altersschwäche zu sterben.

Schlau.

Auf einem Jahrmartt präs. ein Händler seine Messer mit großem Geschrei an. „Einkauf, meine Herrschaften, einkaufen, die besten Messer der Welt; Sie brauchen Ihre Messer, Sensen usw. nur einmal zu schleifen, und sie sind für alle Zeiten scharf.“ So ging es den ganzen Tag, und die Bauern kauften eifrig, denn sie glaubten seinen überzeugenden Worten. Da kam nun auch ein Handelsjude an den Stand und hörte den Anpreisungen eine Zeit lang zu. Schließlich trat er näher und fragte den Handelsmann, ob er zur Probe einmal sein Messer schleifen dürfe, was ihm in Erwartung des Geschäftes auch gewährt wurde. Der Jude wegte tüchtig darauf los, legte dann den Stein wieder auf den Stand, steckte sein Messer ein und ging davon mit den Worten: „Werd ich mir kaufen an Wehstein, wenn beim einmaligen Weh'n mein Messer für immer scharf ist?“

Warf den Stock weg.

„Ich habe den Stock weggeworfen, mit dem ich seit über 40 Jahren gehen mußte wegen eines Geschwürs, das sich jeder Behandlung widersetzte, bis ich Bucken's Arnica Salbe probirte; diese hat die Wunde geheilt und mich glücklich gemacht.“ schreibt John Garrett, North Mills, N. C. Wird garantiert für Hämorrhoiden, Brandwunden usw. bei S. E. Voelker, Apotheker, Hc.

In Gedanken.

Frau Professor: ... Es ist zum Davonlaufen! Nun regnet es schon seit vier Tagen!

Herr Professor: „Ja, schrecklich! Nur ein Glück, daß ohnehin schlechtes Wetter ist!“

Eingegangen.

Tourist: „Hier soll ja ein großartiges Echo sein!“

Führer: „Ja — schreien sie mal: Zwei Maß Bier!“

Tourist (nachdem er es gethan): „Nur ein Glück, daß ohnehin schlechtes Wetter ist!“

Führer: „Rein, hier nicht, aber die Kathi vom Bergwirth bringt's Bier schon!“

Vorsichtig.

Sergeant: „Man Rulcke, wenn sie sehen, daß Ihr Vorgefester mit seinem Pferde in einem Sumpfe stecken bleibt, was werden sie dann machen?“

Man: „Um den Sumpf herumreiten!“

Nicht.

Man lasse sein Kind nicht am Husten leiden, wenn man es mit Ballard's Horehound Syrup kuriren kann. Dieser ist ein sicheres Mittel für Husten, Bronchitis, Influenza, Croup und Lungentuberkulose. Probirt eine Flasche. — B. H. Laughter, Vhahia, Miss., schreibt: „Ich habe zwei Kinder, welche Croup hatten, probirte verschiedene und muß sagen, daß Ihr Horehound Syrup die beste Croup- und Hustenmedizin ist, die ich je gebraucht habe.“ Zu verkaufen bei A. Tolle.

Kirchenzettel.

In der Deutsch-Protestantischen Kirche zu Neu-Braunfels: Jeden Sonntag Morgen Sonntagsschule um 9 Uhr. Jeden Sonntag Morgen Gottesdienst um 10 Uhr. Jeden Sonntag Abend Gottesdienst um 7 1/2 Uhr. In Hortontown: Jeden dritten Sonntag im Monat nachmittags 2 Uhr Sonntagsschule und nachmittags 3 Uhr Gottesdienst.

G. Mochinweg, Pastor.

Kirchenzettel der Friedensgemeinde am Geronimo. C. H. Hempel, Pastor. Sonntagsschule und Gottesdien 10 Uhr morgens. Sonntag, den 16. Juni. Abschiedsredigt des Pastors. C. H. Hempel, Pastor.

Am 1. und 3. Sonntag in jedem Monat findet in der St. Pauluskirche zu Cibola morgens Sonntagsschule und Gottesdienst statt; am 2. und 4. Sonntag in jedem Monat findet in der Evangelischen Erlöser-Kirche zu School Sonntagsschule und Gottesdienst statt. C. Ritter, Pastor.

Am 1. Sonntag im Monat der Guadalupe (Guadalupe Valley Schulhaus), morgens 10 Uhr Gottesdienst und Sonntagsschule; am 2. und 4. Sonntag in Pulverde, vorm. 10 Uhr Sonntagsschule und 10 Uhr Gottesdienst. J. F. Christmann.

Kinderwünsche.

Ein Lehrer in Frankfurt a. M. gab seiner Klasse, die von ungefähr 11jährigen Knaben besucht wird, das Thema „Drei Wünsche“ auf. Ueber das Resultat berichtet er in der Frankfurter Zeitung: Nicht wenige wünschten sich Reichthum: Millionen wollten sie sein, soviel Geld haben, daß sie nichts zu arbeiten brauchten; einer wünschte sich ein gutgehendes Papiergeschäft. Gesundheit, Glück, langes Leben wurden vielfach verlangt, einer kannte nichts Begehrenswertheres, als daß er nicht Soldat zu werden brauchte. Am interessantesten waren die Wünsche, aus denen zweifellos hervorging, daß sie auf die Lectüre von Märchen und Geschichten zurückzuführen waren. Ein Junge schrieb folgendes: „Wenn mir eine Fee erscheinen würde und mir drei Wünsche erlauben würde, so wäre mein erster Wunsch, ein Detektiv wie Mik Carter zu sein. Mein zweiter Wunsch wäre, verzauberte Prinzessinnen zu erlösen. Dann wünsche ich mir einen Rauberstab, mit dem ich alle Wünsche erfüllen könnte.“ — Ein anderer wünschte: „1. Einen Wagen mit vier Pferden, die nichts zu fressen und trinken brauchen und immerzu laufen. 2. Einen Ring, an den Luft und Erdgas gebunden wären. So oft ich diesen am Finger umdrehen würde, würden sie erscheinen und mir alles bringen, was ich haben wollte. 3. Einen Rauberstab, an dem eine Fee gebunden wäre, die mich im Bade der Weisheit baden könnte.“ — Interessant ist folgendes, von einem der schwächsten Schüler geschriebener Zettel: „Meine drei liebsten Wünsche sind: 1. Ein Wunschhütlein, daß man sich überall hinwünschen kann. 2. Ein Gelbfußel mit der Kraft, daß, wenn man hineingreift, man eine Hand voll Goldstücke hat. 3. Den ganzen Band von Buffalo Bill.“ — Ein weiterer möchte ein Detektiv werden wie Sherlock Holmes, ein anderer erbat sich vom Schicksal Kraft und Weisheit. Manche Wünsche zeugten von Weisheit: Goethe's Werke, Märchen- und Bilderbücher, Kapreder, Schillers Werke, eine kleine Bibliothek u. s. w. Der Schlußsatz in folgendem Wunschzettel zeigt, daß der Verfasser ein kleiner Philosoph ist: Wenn mir jemand die Frage vorlegen würde: „Was wünschst Du Dir am liebsten?“ so würde ich antworten: 1. Ich möchte eine geachtete Stellung im Leben einnehmen. 2. Möchte ich die Macht besitzen, jeden Wunsch zu erfüllen, den ich mir vorlege. 3. Wünsche ich mir die Mittel dazu zu haben, Reisen durch fremde Länder zu machen, um alle Merkwürdigkeiten der Erde anzusehen. Da dieses aber fromme Wünsche bleiben werden, so muß ich wenigstens das eine zu erreichen suchen.“ Ein Schüler, der offenbar große Selbsterkenntniß besaß und keine falsche Scham kannte, wollte nicht so dumm bleiben, wie er gegenwärtig sei. Ein Junge, der sicher später Mitglied der Friedensliga werden wird, möchte, daß es niemals mehr Krieg gäbe. Der Sohn eines Dieners schrieb: „Ich wünsche, daß mich mein Vater zur See gehen läßt und ich dann schnell befördert werde; denn dann kann ich meine Eltern, wenn sie alt sind, ernähren.“

Der modernisirte Heine. Ein Fichtenbaum steht einsam Im Norden auf kahler Höhe; Ihn schläfert; mit weißer Decke Umhüllt ihn Eis und Schnee. Er träumt von einer Palme, Die fern im Morgenland Einjam und schweigen trauert Auf brennender Felsenwand — Das war einmal; doch heute Correspondenzen fie Und gekleben einander ihr Sehnen Der Funkentelegraphie.

Holt euch eine freie Probe von Dr. Shoop's Gesundheits-Kaffee. Kann euer Magen, Herz oder Nieren echten Kaffee nicht vertragen, so probirt diese geschickte Nachahmung, die dem echten an Geschmack und Aroma leichtkommt. Aus reinen Cerealien, Malz und Rüben verfertigt; kann in einer Minute zubereitet werden und wird euch schmecken. Zu verkaufen bei S. E. Voelker.

In der Instruktionstunde. Unteroffizier: „Warum soll ein Soldat niemals sein Kopf verlieben?“

Rekrut Bartel: „Weil — weil er sonst seinen Helm nicht aufsetzen kann!“

Vorsichtig. Patient: „Ich möchte Sie wegen meines entsetzlich schlechten Gedächtnisses um Rath fragen!“

Doktor: „So — ja — in solchen Fällen lasse ich mir immer mein Honorar im Voraus bezahlen!“

Hämorrhoiden lindert schnell und sicher Dr. Shoop's Magic Ointment. Ist speciell und allein für dieses Leiden präparirt; wirkt positiv und sicher. Vertreibt wie Rauber juckende, schmerzende, vorstehende oder blinde Hämorrhoiden. Großes Glas mit Nickelkappe 50c bei S. E. Voelker.

Zeitbild. Dame: „Weshalb verliehen Sie Ihre letzte Stellung?“ Mädchen (köpfn): „Es kam wegen eines Diebstahls — meine Madam hat...“

Dame: „... Sie wegen Diebstahls entlassen?“ Mädchen: „... meine goldene Uhr gestohlen.“

Das alte Rom lebt nur in der Erinnerung; Ballard's Snow Liniment ist das beste derartige Mittel der Gegenwart. Kurirt positiv Rheumatismus, Brand- und Schnittwunden, Neuralgie u. s. w. Herr C. H. Kunyon, Stauberly, Mo., schreibt: „Ich habe Snow Liniment für Rheumatismus und alle Schmerzen gebraucht, und kann es gar nicht genug loben.“ Zu haben bei A. Tolle.

Ein Mißverständnis.

Das Landgericht von Kropfenhausen war ein idyllischer Aufenthalt. Seltener einmal beschäftigte ein größerer Prozeß die dort thätigen Herren Richter. Diese konnten sich also in aller Ruhe den ausgiebigsten Frühstückerunden hingeben. Dabei war es von der Natur weise eingerichtet, daß gerade gegenüber der Gasthof zum „rothen Ochsen“ lag. Es genügte ein optisches Signal eine Art drahtlose Telegraphie, und die brave Kathi, die Kellnerin drüben, wußte Bescheid, wieviel Maß die Herren vom Gericht wünschten.

Nun ereignete es sich einst, daß ein höchst verwickelter Zivilstreit anfiel, zu dem ein großes Reugenaufgebot nöthig war. Zugleich kam ein neuer Präsident, ein aufrichtiger Herr, der persönlich die Verhandlung leitete. — Die Parteiantworte sind vorüber, der Parteigeuge wird aufgerufen und soll vereidigt werden.

„Nun, Zeuge Joseph Brakenmeyer.“ bequimt der Zeittreue feierlich, „erheben Sie die rechte Hand und sprechen sie mit dem Eid nach!“ — Der Zeuge streckt drei Finger hoch in die Luft — der Präsident ermahnt ihn noch einmal eindringlich zur Wahrheit — da mitten in dieser feierlichen Handlung öffnet sich die Thür und es erscheint, verklämt lächelnd, die Kathi mit drei schäumenden Maßkrügen.

Bewachtungsamt die Kinder nicht.

Schmerzen im Magen, Kolik und Diarrhoe werden schnell geboben durch die Anwendung von Chamberlain's Kolik-, Cholera- und Diarrhoe-Mittel. Wer eine solche Medizin braucht, versuche es damit. Zum Verkauf bei S. E. Schumann.

Der modernisirte Heine. Ein Fichtenbaum steht einsam Im Norden auf kahler Höhe; Ihn schläfert; mit weißer Decke Umhüllt ihn Eis und Schnee. Er träumt von einer Palme, Die fern im Morgenland Einjam und schweigen trauert Auf brennender Felsenwand — Das war einmal; doch heute Correspondenzen fie Und gekleben einander ihr Sehnen Der Funkentelegraphie.

Holt euch eine freie Probe von Dr. Shoop's Gesundheits-Kaffee. Kann euer Magen, Herz oder Nieren echten Kaffee nicht vertragen, so probirt diese geschickte Nachahmung, die dem echten an Geschmack und Aroma leichtkommt. Aus reinen Cerealien, Malz und Rüben verfertigt; kann in einer Minute zubereitet werden und wird euch schmecken. Zu verkaufen bei S. E. Voelker.

In der Instruktionstunde. Unteroffizier: „Warum soll ein Soldat niemals sein Kopf verlieben?“

Rekrut Bartel: „Weil — weil er sonst seinen Helm nicht aufsetzen kann!“

Vorsichtig. Patient: „Ich möchte Sie wegen meines entsetzlich schlechten Gedächtnisses um Rath fragen!“

Doktor: „So — ja — in solchen Fällen lasse ich mir immer mein Honorar im Voraus bezahlen!“

Hämorrhoiden lindert schnell und sicher Dr. Shoop's Magic Ointment. Ist speciell und allein für dieses Leiden präparirt; wirkt positiv und sicher. Vertreibt wie Rauber juckende, schmerzende, vorstehende oder blinde Hämorrhoiden. Großes Glas mit Nickelkappe 50c bei S. E. Voelker.

Zeitbild. Dame: „Weshalb verliehen Sie Ihre letzte Stellung?“ Mädchen (köpfn): „Es kam wegen eines Diebstahls — meine Madam hat...“

Dame: „... Sie wegen Diebstahls entlassen?“ Mädchen: „... meine goldene Uhr gestohlen.“

B. PREISS & CO.,

Reichenbatter, Neu-Braunfels.

Reichen-Anzüge, alle Größen und zu allen Preisen, für Frauen, Männer und Kinder.

Schmiede-Werkstatt von H. Orth,

San Antonio-Strasse, Neu-Braunfels.

Beforsat alle Reparaturen an Fuhrwerken aller Art.

Fachkundiger Aufbeschlagn.

Anziehen von Gummi- Reifen eine Spezialität.

Agent für Goodbear Rubber Tires.

Händler in Eisen, Kohlen, allen Sorten Steel Shapes, sowie Cotton-Haden, Felten und sonstiger Hardware. Da ich Eisen u. Kohlen bei der Car-Ladung bezehle, bin ich im Stande, Euch Spezial-Preise zu machen.

Landas Mühlen-Depot

Nordseite der Plaza, Neu-Braunfels, Texas

Futter aller Art jederzeit vorrätthi

Getr. Korn, Hafer, Kleie, Baumwollsamemehl, Kornmehl und Feld-Saemereien

zu den allerniedrigsten Preisen in irgendwelcher Quantität.

Prompte und sorgfältige Ausföhrung aller Aufträge.

Um geneigten Zuspruch wird achtungsvoll ersucht.

Joseph Faust, Präsident.

W. Clemens, Vice-Präsident.

Hermann Clemens, Kassier.

Walter Faust, Ass.-Kassier.

Erste National-Bank von Neu-Braunfels.

Kapital und Ueberfluß = \$125,000.00.

Allgemeines Bank- und Wechselgeschäft. Wechsel und Postanweisungen nach allen Ländern werden ausgestellt und Einkassirungen prompt beorgt.

Agenten für alle größeren Dampfmaschinen. Agenten für Versicherung gegen Feuer und Tornado.

Directoren:

Louis Henne, J. D. Guinn, W. Clemens, Joseph Faust und Hermann Clemens.

Advertisement for National Bank featuring an illustration of people in a bank setting and the text "Convenience" and "Inquiry by this sign".

KLENKE'S

Photographisches Atelier

an der Castell-Strasse sollten alle Leute aussuchen für hübsche Photographien, in allen Größen nach der neuesten Methode angefertigt. Es ist der Platz für die besten Vergrößerungen und alle Sorten Bilderrahmen. Wunderhübsche blesige und ausländische stereoskopische Ansichten.

S. D. Klenke, Photograph.

Zommer

ist die schönste Zeit, um

Mexico

zu besuchen. 53 bis 64 Grad N. (Regierungsbericht) ist die Durchschnittstemperatur der Stadt Mexico, Die

J. & G. N.-Bahn

(über Paredo) kündigt drei populäre Excursionen zum halben Fahrpreis mit „Over-Privilegium an. Tickets werden verlanft: 25. April bis 18. Mai, gültig bis 31. Juli. 8. Juni bis 15. Juni, gültig bis 31. August. 20. Juni bis 12. Juli, gültig bis 15. September. Nähere Auskunft ertheilt jeder J. & G. N.-Agent.

Lax-ets 5 C Sweet to Eat

A Candy Sweet Laxative.

PILES get immediate relief from Dr. Shoop's Magic Ointment.

Die flugen Chinesen.

In der jüngsten seiner im "Tempo" erscheinenden landwirthschaftlichen Blaubeeren erzählt Gumbert-Garnot von einem Chinesen, der ihm auf einem in den Bergen gelegenen Landgut besuchte...

theuer. Die Leute möchten gerne ihre Wälder wieder haben, und in Pittsburg ist durch die Handelskammer eine Bewegung in Gang gesetzt worden, um die Wasserrechte, auf welcher die Quellen des Ohio, resp. des Monongahela und Alleghany River liegen, wieder mit Wäldern zu bedecken...

Um seine Vorzüge zu beweisen, verschickte ich freie Proben von Dr. Schoop's Restorative, sowie Buch über Dyspepsie, oder Herz- und Nierenstörungen...

Merkwürdiger Schwindel.

Das Einwanderungs-Bureau hat sich auf die Suche nach einem Manne in Honolulu begeben, welcher sich eine Sammlung von alten japanischen Wäffern zugelegt hat...

In den letzten 50 Jahren ist die Wissenschaft bedeutend fortgeschritten, doch gibt es heute noch Dinge, die die Wissenschaft nicht verbessert hat...

Man merkt, wo man gefehlt hat.

Die Bewohner des oberen Ohiothales hatten vor Jahren prachtvolle Wälder auf den Gipfeln ihrer Hügel stehen und sie wußten gar nicht, wie schön und wie nützlich dieselben waren...

Anekdoten von dem neuen Regenten von Braunschweig.

Der neue Regent im Lande Heinrich des Löwen, Herzog Johann Albrecht zu Mecklenburg, steht aus der Zeit seiner Regentschaft im Obotritenlande, wo er sehr populär war, im besten Andenken...

ten durch Abwesenheit. Wann pflegen die Herren zum Dienste zu erscheinen? fragte der Herzog einen Bureau-Beamten. Das ist sehr verschieden, königliche Hoheit. In der Regel pflegen die Herren zwischen elf und zwölf Uhr hier zu sein...

Nur wenige Leute wissen, wie sie für ihre Gesundheit sorgen sollen - die meisten wissen es nicht. Die Leber ist das wichtigste Organ im Körper; Heberine hält es in Ordnung...

Nach ein Vergleich. Uhr und Journalist stehen beide im Dienste der Zeit und ihre Thätigkeit beruht auf der Feder. Große Uhren werden durch die Zugkraft ihres Gewichtes in Bewegung gehalten...

Merkwürdige Rettung.

Wahrheit ist seltsamer als Dichtung. Dieses zeigte sich wieder in dem Städtchen Fedora, Tenn., im Hause von G. B. Pepper. Er schreibt: Ich lag im Bett, ganz von Lungen- und Halsentzündungen geschwächt...

Eine neue Erfindung.

In Deutschland macht man jetzt Bleistifte aus Kartoffeln. Benigstens die Umhüllung. Bundesconsul Frank S. Hannah in Magdeburg berichtet darüber an das Handels-Departement Folgendes: Vor zweieinhalb Jahren wurde eine kleine Gesellschaft zu dem Zweck gebildet, eine Erfindung auszubenten...

Siehe Sie des Morgens auf mit einem lahmen Rücken?

Nierenleiden macht Ihnen das Leben unerblicklich. Feinliche Fehler, welche Reizungen sind, ist beklüchtet über die wunderbaren Leistungen, welche durch Dr. Kilmers Sumpfwurzel...

so richtig geht, den Journalisten dann dann, wenn er tobstüchtig wird. Die Uhr läuft ab, der Journalist geht höchstens durch. (Wechselblatt.)

Ein glücklicher Texaner.

E. W. Goodloe, 107 St. Louis Str., Dallas, Texas, sagt: Letztes Jahr wurde ich mit Dr. King's New Life Pills befallen; kein anderes mir bekanntes Mittel ist so wirksam gegen Malaria und Biliohidität...

Postlagernde Briefe.

Neu Braunfels, Texas, Juni 22. 1907. Adams Mrs. Rosa, Aguilar Jose, Aguilar Antonio, Bell J. M., Carmen Maria Rodriguez...

Verachtlich die Kinder nicht.

Um diese Jahreszeit sollte man dem ersten unnatürlich losen Stuhlgang der Kinder sofortige Beachtung schenken. Das Beste, was man geben kann, ist Chamberlain's Colic, Cholera- und Diarrhoe-Mittel...

Höflichkeit.

Man spricht über die Höflichkeit der einzelnen Nationalitäten. Ein Herr behauptet schließlich, daß die Amerikaner sich am meisten gehen lassen. Nach dem Beweis für seine Behauptung gefragt, erzählt er: Damals fuhr ich zur Weltausstellung nach St. Louis...

Musikalische Liebesgeschichte.

Aber wie's nur kann, daß die Comptesse ihren Klavierlehrer heirathete? Ganz einfach! Er behandelte sie erst mit ausgefeiltester Beehidlichkeit, ward dann allmählich etwas mögärtlicher; bald gab's keine Liebeshandel, und schließlich war sie eben handmäßig in ihn vernarrt!

Du schöne deutsche Sprach!

In eine nordische Schule ist ein Schüler aus Süddeutschland eingeküht. Eines Tages feilt er. Als er wiederkommt, bringt er einen Entschuldigungszettel von seiner Mutter mit. Darauf findet sich in wortgetreuer Wiedergabe nur folgende räthselhafte Satz vor: "Beneidete den Bum." Langes Studieren. Endlich findet ein Süddeutscher den Sinn heraus: "Beneidigte den Buben."

Die Bemerkung unseres Bräufidanten, daß er aufbauen wolle, nicht niederreißen, war sicherlich nirgends mehr am Plage als in Jamestown - denn zum Niederreißen war da noch nichts da.

Die Bemerkung unseres Bräufidanten, daß er aufbauen wolle, nicht niederreißen, war sicherlich nirgends mehr am Plage als in Jamestown - denn zum Niederreißen war da noch nichts da.

Die Bemerkung unseres Bräufidanten, daß er aufbauen wolle, nicht niederreißen, war sicherlich nirgends mehr am Plage als in Jamestown - denn zum Niederreißen war da noch nichts da.

Die Bemerkung unseres Bräufidanten, daß er aufbauen wolle, nicht niederreißen, war sicherlich nirgends mehr am Plage als in Jamestown - denn zum Niederreißen war da noch nichts da.

Die Bemerkung unseres Bräufidanten, daß er aufbauen wolle, nicht niederreißen, war sicherlich nirgends mehr am Plage als in Jamestown - denn zum Niederreißen war da noch nichts da.

Die Bemerkung unseres Bräufidanten, daß er aufbauen wolle, nicht niederreißen, war sicherlich nirgends mehr am Plage als in Jamestown - denn zum Niederreißen war da noch nichts da.

Die Bemerkung unseres Bräufidanten, daß er aufbauen wolle, nicht niederreißen, war sicherlich nirgends mehr am Plage als in Jamestown - denn zum Niederreißen war da noch nichts da.

Die Bemerkung unseres Bräufidanten, daß er aufbauen wolle, nicht niederreißen, war sicherlich nirgends mehr am Plage als in Jamestown - denn zum Niederreißen war da noch nichts da.

Die Bemerkung unseres Bräufidanten, daß er aufbauen wolle, nicht niederreißen, war sicherlich nirgends mehr am Plage als in Jamestown - denn zum Niederreißen war da noch nichts da.

Die Bemerkung unseres Bräufidanten, daß er aufbauen wolle, nicht niederreißen, war sicherlich nirgends mehr am Plage als in Jamestown - denn zum Niederreißen war da noch nichts da.

Die Bemerkung unseres Bräufidanten, daß er aufbauen wolle, nicht niederreißen, war sicherlich nirgends mehr am Plage als in Jamestown - denn zum Niederreißen war da noch nichts da.

Die Bemerkung unseres Bräufidanten, daß er aufbauen wolle, nicht niederreißen, war sicherlich nirgends mehr am Plage als in Jamestown - denn zum Niederreißen war da noch nichts da.

Die Bemerkung unseres Bräufidanten, daß er aufbauen wolle, nicht niederreißen, war sicherlich nirgends mehr am Plage als in Jamestown - denn zum Niederreißen war da noch nichts da.

Die Bemerkung unseres Bräufidanten, daß er aufbauen wolle, nicht niederreißen, war sicherlich nirgends mehr am Plage als in Jamestown - denn zum Niederreißen war da noch nichts da.

Die Bemerkung unseres Bräufidanten, daß er aufbauen wolle, nicht niederreißen, war sicherlich nirgends mehr am Plage als in Jamestown - denn zum Niederreißen war da noch nichts da.

Die Bemerkung unseres Bräufidanten, daß er aufbauen wolle, nicht niederreißen, war sicherlich nirgends mehr am Plage als in Jamestown - denn zum Niederreißen war da noch nichts da.

Die Bemerkung unseres Bräufidanten, daß er aufbauen wolle, nicht niederreißen, war sicherlich nirgends mehr am Plage als in Jamestown - denn zum Niederreißen war da noch nichts da.

Die Bemerkung unseres Bräufidanten, daß er aufbauen wolle, nicht niederreißen, war sicherlich nirgends mehr am Plage als in Jamestown - denn zum Niederreißen war da noch nichts da.

Die Bemerkung unseres Bräufidanten, daß er aufbauen wolle, nicht niederreißen, war sicherlich nirgends mehr am Plage als in Jamestown - denn zum Niederreißen war da noch nichts da.

Die Bemerkung unseres Bräufidanten, daß er aufbauen wolle, nicht niederreißen, war sicherlich nirgends mehr am Plage als in Jamestown - denn zum Niederreißen war da noch nichts da.

Die Bemerkung unseres Bräufidanten, daß er aufbauen wolle, nicht niederreißen, war sicherlich nirgends mehr am Plage als in Jamestown - denn zum Niederreißen war da noch nichts da.

Die Bemerkung unseres Bräufidanten, daß er aufbauen wolle, nicht niederreißen, war sicherlich nirgends mehr am Plage als in Jamestown - denn zum Niederreißen war da noch nichts da.

Die Bemerkung unseres Bräufidanten, daß er aufbauen wolle, nicht niederreißen, war sicherlich nirgends mehr am Plage als in Jamestown - denn zum Niederreißen war da noch nichts da.

Die Bemerkung unseres Bräufidanten, daß er aufbauen wolle, nicht niederreißen, war sicherlich nirgends mehr am Plage als in Jamestown - denn zum Niederreißen war da noch nichts da.

Die Bemerkung unseres Bräufidanten, daß er aufbauen wolle, nicht niederreißen, war sicherlich nirgends mehr am Plage als in Jamestown - denn zum Niederreißen war da noch nichts da.

Die Bemerkung unseres Bräufidanten, daß er aufbauen wolle, nicht niederreißen, war sicherlich nirgends mehr am Plage als in Jamestown - denn zum Niederreißen war da noch nichts da.

Die Bemerkung unseres Bräufidanten, daß er aufbauen wolle, nicht niederreißen, war sicherlich nirgends mehr am Plage als in Jamestown - denn zum Niederreißen war da noch nichts da.

Die Bemerkung unseres Bräufidanten, daß er aufbauen wolle, nicht niederreißen, war sicherlich nirgends mehr am Plage als in Jamestown - denn zum Niederreißen war da noch nichts da.

Die Bemerkung unseres Bräufidanten, daß er aufbauen wolle, nicht niederreißen, war sicherlich nirgends mehr am Plage als in Jamestown - denn zum Niederreißen war da noch nichts da.

Der rationale Millionär.

Ober die Kunst, eine Million gut zu verwenden.

Von Johannes Trojan.

Von alten Zeiten her ist darüber geklagt worden, daß diejenigen, denen das Glück oder die Günst der Götter ein großes Vermögen in den Schooß warf, es nicht verstanden, einen für sie erproblichen Gebrauch davon zu machen.

Der Grundirrtum, in den diese Leute zu verfallen pflegen, ist der, daß sie die Million, in deren Besitz sie gelangt sind, geradezu für einen unerlöschlichen Schatz halten.

Wenn wir nun im nachfolgenden den Millionären Rathschläge zu einer vernünftigen Verwendung ihrer Mittel geben, so glauben wir damit umso mehr Dank zu verdienen, als wir nicht aus Spekulation, sondern aus reinem Mitleid uns einer Menschenklasse annehmen, die unaufhörlich von dem Reide und der Majorität verfolgt wird.

Zuerst und vor allen Dingen muß der rationale Millionär sich davor hüten, der Million selbst zu weichen zu gehen. Denn ist eine Million erst einmal angebrochen, so ist in der Regel kein Halten und keine Ruhe mehr, bis der letzte Thaler verbrannt ist.

Ein Mann, der eine Million besitzt und längere Zeit mit ihr zusammen zu bleiben wünscht, muß seine ganze Lebensweise so einrichten, daß er sich von allen Unregungen fern hält.

Rein anderer hat so viel Grund als der Millionär, dafür zu sorgen, daß er möglichst lange der Welt, sich selbst und seiner Million erhalten bleibe. Der rationale Millionär muß daher mit der größten Sorgfalt alles, was seiner Gesundheit Schaden könnte, vermeiden; mit einem Wort, er muß so mäßig leben und sich so sehr abzukühlen suchen, als er irgend imstande ist.

Fort mit dem Schlafrock, der verweicht! hinaus aus dem Fenster mit der wollenen Unterjacke! Nicht ein Himmelbett mit Silberkissen und seidnen Vorhängen; sondern ein einfacher Schranen oder bloßer Fußboden bilde die Schlafstätte des vernünftigen Millionär.

Wir kommen auf das Kapitel vom Essen und Trinken und stellen als Hauptregel auf, daß der Millionär, der es mit sich gut meint, zunächst alle fetten, gewürzten, erdigenden, überhaupt auch alle nicht durchaus einfachen Speisen zu vermeiden hat.

Es ist die Kunst, ein rationales Leben zu führen, die wir immer noch als Iver-

haltenmäßig leichtsinnig betrachten können. Wer aber zu der ganz vorfichtigen und gewissenhaften Art gehört, der wird zugleich nach einem kleinen Erwerbsozweig suchen, mittelst dessen er die täglichen Ausgaben deckt, ohne sein Kapital oder auch nur die Zinsen desselben an greifen zu müssen.

Es ist diese: Der Eigentümer einer Million bestreift mit derselben einen Rachen und fährt ganz allein und ohne vorher Jemandem von seinem Vorhaben Mitteilung zu machen, auf das hohe Meer hinaus.

Wir haben unsern Rathschlägen nichts weiter hinzuzufügen als den Wunsch, daß recht viele der vom Glück Begünstigten sich entschließen mögen, danach zu leben.

hättenmäßig leichtsinnig betrachten können. Wer aber zu der ganz vorfichtigen und gewissenhaften Art gehört, der wird zugleich nach einem kleinen Erwerbsozweig suchen, mittelst dessen er die täglichen Ausgaben deckt, ohne sein Kapital oder auch nur die Zinsen desselben an greifen zu müssen.

Es ist diese: Der Eigentümer einer Million bestreift mit derselben einen Rachen und fährt ganz allein und ohne vorher Jemandem von seinem Vorhaben Mitteilung zu machen, auf das hohe Meer hinaus.

Wir haben unsern Rathschlägen nichts weiter hinzuzufügen als den Wunsch, daß recht viele der vom Glück Begünstigten sich entschließen mögen, danach zu leben.

Wir haben unsern Rathschlägen nichts weiter hinzuzufügen als den Wunsch, daß recht viele der vom Glück Begünstigten sich entschließen mögen, danach zu leben.

Klapperchlangenjagd.

Der amerikanische Schlangenjäger, James H. Henshaw, ist in der Stadt angekommen.

In den drei Staaten wird die Klapperchlangenjagd heute nur noch als Sport betrieben. Besondere Vorsichtsmaßregeln bei der Ausübung der Jagd hält der amerikanische Schlangenjäger für ziemlich überflüssig.

Zur Zeit der Mittagsruhe pflegen sie trodene, schattige Stellen aufzusuchen, ohne sich zu weit von sonnigeren Plätzen zu entfernen, und einzig, wenn während mehrerer Nächte kein Thau regnen sollte, halten sie sich an den Rändern von Pfützen oder Bächen auf.

Bei der Annäherung des Menschen, den sie taum anders als zum Zwecke der Vertheidigung angeiffen, versuchen sie es immer erst mit der Flucht, und im Gegenfalle zu ihrer sonstigen hochgradigen Trägheit wissen sie dabei eine ganz erstaunliche Schnelligkeit zu entwickeln.

Frau Elisabeth Bernsen, Geprüfte Hebamme. Geburtsstätte. Mittlere Preise. Jeden zufriedenstellen. Um geneigten Zuspruch wird achtungsvoll ersucht.

Fr. Hofbein, Oeffentlicher Notar, befragt alle in dieses Fach schlagenden Gesäfte auf das prompteste.

Osabrück.

Bauwerke, Alterthümer, Industrie und Handel der Stadt.

Wenn Osabrück in der Provinz Hannover in Bezug auf alte Bauwerke sich auch mit verschiedenen anderen alten deutschen Städten nicht messen kann, so verleiht die schönen buntfarbigen Häuser in der dortigen Straße und Bertrage, der Wall mit seinen alten hohen Thürmen, der Dom, das Rathhaus und die hübsche Umgebung der Stadt doch Reize genug.

Unter den erwähnten alten Thürmen auf dem Wall erinnert der eine, der malerisch am Herrentich aufsteigende Bernickthurm, an eine alte und noch heute blühende Industrie der Stadt. Die Sage meldet nämlich, der Thurm habe früher „Paniculum“ geheißen, weil bei einer Belagerung von ihm aus an die Armen kleine Brote (panicula) vertheilt wurden, daher der Name Pannernthurm.

Osabrück besitzt eine rege Industrie, die Eisen-, Stahl-, Kupfer-, Draht- und Walzwerke, Eisenbahnen und Maschinenfabriken, eine Eisenbahnwerkstatt, die drittgrößte ihrer Art in Deutschland, ferner Cigarrenfabriken, Spinnereien, Webereien, Dampfmaschinen umfacht.

Bedauerlich ist, daß die weibliche ländliche Volkstucht, der man bis vor nicht langer Zeit in Osabrück noch immer begegnete — die fides- und goldbestückte Lebermüge, der lammetbestückte Umhängemantel, die schwarze Schürze und das weiße Schultertuch, nun gänzlich verschwunden ist.

Die Grenzen von Liegenenschaften, die früher zu Weide, Forst- und anderen Zwecken in den verschiedenen Stadtbezirken von deren Bewohnerschaften erworben wurden. Diese Stadtbezirke wurden in Osabrück nach den verschiedenen Thoren abgegrenzt, und ihre Gemeinden nannten sich Laifchaften.

Die J. M. C. A. besitzt mehr als 40 Organisationen mit über 20,000 Mitgliedern in New York. Die Vereinigung verfügt dort über 400 Sekretäre und Angestellte und 2800 ihrer Mitglieder bekleiden Aemter oder gebühren Ausschüssen an.

Die J. M. C. A. besitzt mehr als 40 Organisationen mit über 20,000 Mitgliedern in New York. Die Vereinigung verfügt dort über 400 Sekretäre und Angestellte und 2800 ihrer Mitglieder bekleiden Aemter oder gebühren Ausschüssen an.

Die J. M. C. A. besitzt mehr als 40 Organisationen mit über 20,000 Mitgliedern in New York. Die Vereinigung verfügt dort über 400 Sekretäre und Angestellte und 2800 ihrer Mitglieder bekleiden Aemter oder gebühren Ausschüssen an.

Die J. M. C. A. besitzt mehr als 40 Organisationen mit über 20,000 Mitgliedern in New York. Die Vereinigung verfügt dort über 400 Sekretäre und Angestellte und 2800 ihrer Mitglieder bekleiden Aemter oder gebühren Ausschüssen an.

Die J. M. C. A. besitzt mehr als 40 Organisationen mit über 20,000 Mitgliedern in New York. Die Vereinigung verfügt dort über 400 Sekretäre und Angestellte und 2800 ihrer Mitglieder bekleiden Aemter oder gebühren Ausschüssen an.

Die J. M. C. A. besitzt mehr als 40 Organisationen mit über 20,000 Mitgliedern in New York. Die Vereinigung verfügt dort über 400 Sekretäre und Angestellte und 2800 ihrer Mitglieder bekleiden Aemter oder gebühren Ausschüssen an.

Großer Ball

in der Cookout-Halle

Donnerstag, den 1. Juli. B-F's Band liefert die Musik.

Großer Ball

in der Sweet Home Halle

Samstag, den 29. Juni. Bartels' Band liefert die Musik.

Calico-Ball

in der Clear Spring Halle

am Sonntag, den 30. Juni. Freundlich ladet ein Otto Bartels.

Großer Ball

in der Neu-Braunfeller Feuerweh

Donnerstag, den 1. Juli. Eintritt für Herren 50 Cts., für Damen frei.

Großer Ball

in der Scherb's Halle

am Sonntag, den 30. Juni. Theodor Berg's Orchester von San Antonio liefert die Musik.

Großer Ball

in der Selma Halle.

4. Juli-Ball

Donnerstag, den 1. Juli. Anfang 8 Uhr Abends.

Ball

in der Masdorff's Halle

am Sonntag, den 30. Juni. Freundlich ladet ein Oberkamp & Schreier.

Großer Ball

in der Willenbrock's Halle

am Freitag, den 29. Juni. Ein San Antonioer Orchester wird eine Anzahl Lieder vortragen.

Großer Ball

in der Bürger-Ball

am Sonntag, den 7. Juli. Anfang 3 Uhr nachmittags, freies Barbecue.

Großer Ball

in der Bracken-Halle

am Sonntag, den 7. Juli. Anfang 3 Uhr nachmittags, freies Barbecue.

Großer Ball

in der Willenbrock's Halle

am Freitag, den 29. Juni. Ein San Antonioer Orchester wird eine Anzahl Lieder vortragen.

Großer Ball

in der Bürger-Ball

am Sonntag, den 7. Juli. Anfang 3 Uhr nachmittags, freies Barbecue.

Großer Ball

in der Bracken-Halle

am Sonntag, den 7. Juli. Anfang 3 Uhr nachmittags, freies Barbecue.

Großer Ball

in der Willenbrock's Halle

am Freitag, den 29. Juni. Ein San Antonioer Orchester wird eine Anzahl Lieder vortragen.

Großer Ball

in der Bürger-Ball

am Sonntag, den 7. Juli. Anfang 3 Uhr nachmittags, freies Barbecue.

Schönes Stück Land

zu verkaufen.

Wünschen Sie ein größeres Stück fruchtbares, für Ackerbau geeignetes Land zu kaufen? In dem Süd-Texas zu finden ist, und es Ihnen direkt verkaufen, ohne daß ein Zwischenhändler 22 bis \$10 per Aker an Ihrem Kauf verdient.

Ich besitze 10,352 Aker im nördlichen Theil von Zavalla County, 10 Meilen südlich von Mine an der Southern Pacific Bahn, und 16 Meilen südwestlich von Uvalde. Es ist gut eingezäunt an der äußeren Grenze und wird jetzt als Pasture benutzt. Dieses ist eine Acker- und Viehweide, jedoch nur parcellenweise — keine Dicksche und kein schmales Holz. Das Boden wird nur wenig Dollars pro Aker kosten. Es gibt kein besseres Stück Land von dieser Größe in Süd-Texas, als dieses.

Der Boden ist hauptsächlich reicher schwarzer oder olivgrüner Tonboden mit Lehmschichten, ein kleiner Theil ist Lehmsand, „hogwallow“. Schönes Brunnenwasser in einer Tiefe von 30 bis 60 Fuß. Sozusagen das ganze Stück ist erstklassiges, anbaufähiges Land. Keine seltsamen Erhebungen oder unwürdigen Höhenzüge, es sind keine hunderte Aker unbrauchbares oder schlechtes Land im Stück. Es ist in Sectionen ausgelegt und die Eden jeder Section sind festgelegt und permanent markiert; 16 Fuß breite Straßen sind in jede Section herum ausgelegt u. gefahrt. Es könnte leicht in kleinen Parzellen auf den Markt gebracht werden, und wäre eine ideale Gelegenheit für eine Colonie. Emigrations-Agenten und Colonisations-Gesellschaften parcelliren und verkaufen jetzt zu \$16 bis \$20 pro Aker, Land in derselben Gegend, welches zweimal so viel von der Eisenbahn entfernt liegt. Ich bin der Eigentümer dieses Landes und bin kein Colonisations-Agent oder Emigrations-Agent, und möchte das Land als Ganzes verkaufen; oder würde in Stückchen von vier bis sechs Sectionen verkaufen. Bei sofortiger Verkauf würde ich \$8 pro Aker netto für das ganze Stück nehmen, oder würde den Käufer irgend ein Eck Viertel von 4 Sectionen für \$8.50 pro Aker aus diesem 16 Sectionen-Stück auszuwählen lassen. Verbindung ist nicht da. Dieses Land ist mehr als halb abgegangener Preis. Ich würde keinen Kaufvorschlag für Späne und Wechsele in Betracht ziehen; sind es jedoch ein Käufer, so würde ich Ihnen das Land mit Vergnügen zeigen. Man wende sich (in englischer Sprache) an JOHN W. WARREN, No. 10 Blum Street, San Antonio, Texas.

Land-Bargains in Karnes County.

7000 Aker, sechs Meilen von der S. A. & N. P. Bahn, an öffentlichen Straßen zwischen Kenedy und Karnes City, alles in 150 Aker-Stücke eingetheilt, reichlich Wasser; oder, schwarzer Weizenboden, — kann alles urbar gemacht werden. Eine der schönsten Stücke Kornland in Karnes County. Preis \$15.00 per Aker; liberale Bedingungen.

352 Aker, zwei Meilen von Falls City, 60 Aker in Kultur. Haus mit 5 Zimmern, Scheune und Nebengebäude, Brunnen, Windmühle und Tanz, schwarzer Weizenboden. Preis \$25.00 per Aker.

250 Aker, 2 1/2 Meilen von Falls City, 62 Aker in Kultur, Haus mit 5 Zimmern, Scheune, Brunnen und Windmühle. — Schwarzer Weizenboden. Preis \$26.25 per Aker.

900 Aker, 3 Meilen von Falls City, 230 Aker in Kultur. Schönes zweistöckiges Wohnhaus, Scheunen und Nebengebäude, 3 gute Reiterhäuser, 2 Brunnen und Windmühlen. Gut eingezäunt. — Schwarzer Weizenboden. Preis \$32.00 per Aker.

328 Aker, 2 Meilen von Falls City, 100 Aker in Kultur, zweistöckiges Wohnhaus, Scheune und Nebengebäude, Brunnen und Windmühle, zwei Reiterhäuser, schwarzer und sandiger „Kam“-Boden. Preis \$20.00 per Aker.

1000 Aker Land

vier Meilen von Kerrville, Kerr County, eine Meile River-Front an der Guadalupe, kleine Farm und Haus darauf, 200 Aker gutes Land, das übrige gute Weizenland; \$8 per Aker; leichte Bedingungen; W. B. Burnett, Eigentümer, 609 Main Avenue, San Antonio, Tex. 998

Großer Sänger-Ball

in der Barbarossa Halle

am Sonntag, den 7. Juli. Von 3 Uhr nachmittags an, freies Instrumental- und Vocal-Concert.

Freundlich ladet ein Das Comite.